



LANDESGEMEINSCHAFT
FREIE KITATRÄGER HESSEN E.V.



Seminarprogramm

2024





Seminarprogramm

2024



Landesarbeitsgemeinschaft freie Kitaträger Hessen e.V.

LAG-Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: www.laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:

Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

LAG-Seminarzentrum „NeueRäume“

Schwarzburgstraße 10
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110

(nur vor den Veranstaltungen)



Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	6
Informationen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	8
Vorteile einer Mitgliedschaft bei der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.	10
Pädagogische Seminare	11
Inhouse-Angebot	74
Learning by Doing: Modulare Leitungsfortbildung	77
Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	81
Trägerseminare und Schulungen	89
Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©	95
An- und Abmeldebedingungen, Information und Formalitäten	102
Jahresübersicht	105



**Liebe Mitglieder, Fortbildungsinteressierte und
Freund*innen der Landesarbeitsgemeinschaft freie
Kitaträger Hessen e.V.,**

in 2024 hauen wir auf den Putz und feiern: Die LAG freie Kitaträger Hessen wird 40 Jahre alt! Seit unseren Anfängen haben sich unsere Leistungen für Träger und ihre Mitarbeiter*innen stark erweitert. Neben Fortbildung, Fachberatung für Träger und pädagogischer Fachberatung für Leitungskräfte und ihre Teams bieten wir auch Service-Leistungen und Vernetzungsangebote an. In unserem eigenen Seminarzentrum bieten wir eine Vielzahl von Seminaren für Fachkräfte, Leitungskräfte, Vorstände, Geschäftsführerinnen und Fachberater*innen an. Bei der Auswahl der Fortbildungsthemen legen wir großen Wert darauf, dass sie die neuesten pädagogischen Entwicklungen widerspiegeln. Zudem berücksichtigen wir mögliche Änderungen der gesetzlichen Vorgaben in Hessen. In diesem Jahr finden sich beispielsweise viele Themen in unserem Seminarprogramm, die im Zusammenhang mit dem Gewaltschutzkonzept stehen, an dem jede Einrichtung in Hessen arbeiten muss. Gemäß Paragraph 45 SGB VIII fordert der Gesetzgeber Kitas und ihre Träger auf, sich intensiv mit dem Gewaltschutz auseinanderzusetzen. Neben einer Risikoanalyse, die Träger gemeinsam mit ihren Kitas erstellen müssen, sollen Kita-Teams an ihrer Konzeption arbeiten und Themen wie Partizipation (S. 71), Sexualpädagogik (S. 31) und Beschwerdemanagement (S. 40) weiterentwickeln. Zu diesen Themen bieten wir pädagogischen Fachkräften Seminar an.

Ein zweites Jubiläum feiern wir mit unserem Weiterbildungsangebot „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten“. Das gibt es bei der LAG nun schon seit 20 Jahren. Seit 2004 schulen wir Frankfurter Krippen- und Krabbelstubenmitarbeiter*innen für die besondere Arbeit mit den unter Dreijährigen. Neu ist, dass ab 2024 ausnahmslos alle Menschen, die hessenweit in U3-Einrichtungen arbeiten, an einer unserer Weiterbildungen teilnehmen können, die ab Seite 95 beschrieben sind.

Der Bedarf nach zertifizierten Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) in Kitas ist in den letzten Jahren stetig gestiegen, da sich die Förderbedingungen der Qualitätspauschale verändert haben. Aus diesem Grund haben wir unser BEP-Fortbildungsangebot kontinuierlich ausgebaut. In diesem Fortbildungsprogramm finden Sie eine Vielzahl von BEP-Fortbildungen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit der Organisation einer Landesfortbildung als Inhouse sowie der Qualifizierung von BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen über die LAG freie Kitaträger. Alle Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan finden Sie ab Seite 81. Sie haben zusätzlich jederzeit die Möglichkeit Inhouse-Seminare zu buchen, die auf Ihren individuellen Bedarf zugeschnitten werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Seite 74 der Broschüre.

Auf eine weitere Veränderung möchten wir Sie zum Schluss noch hinweisen: Wir mussten unsere Seminar-kosten leicht erhöhen. Dies liegt vor allem an der hohen Inflation und den gestiegenen Strom- und Heizkosten. Wir bedauern diese Maßnahme, sind jedoch gezwungen, sie umzusetzen, um weiterhin qualitativ hochwertige Seminare anbieten zu können. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns darauf, Sie auch in Zukunft bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Zu guter Letzt wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Stöbern in unserem Seminarprogramm sowie intensiven Austausch mit Gleichgesinnten bei unseren Fort- und Weiterbildungen. Wenn Sie Ideen für weitere Fortbildungsthemen haben, freuen wir uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Herzliche Grüße

Das Team der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.

Seminare basierend auf den Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren (BEP)

Trägern von Kinderkrippen, Kindergärten und altersübergreifenden Tageseinrichtungen, welche die Grundsätze und Prinzipien des BEP zur Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit machen, wird für das Jahr 2024 **eine Pauschale in Höhe von 300 Euro pro betreutem Kind und Förderjahr** gewährt.

Voraussetzungen für den Erhalt der Pauschale gemäß § 32 Abs. 3 HKJGB im Jahr 2024 sind:

- a) Die pädagogische Konzeption der Tageseinrichtung spiegelt die Arbeit nach dem BEP wider.
- b) Mindestens 25 Prozent der in der Tageseinrichtung beschäftigten Fachkräfte haben an Fortbildungen zum BEP im Umfang von mindestens drei Tagen teilgenommen.
- c) Die Tageseinrichtung wird kontinuierlich durch eine entsprechend qualifizierte Fachberatung zur pädagogischen Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des BEP beraten und begleitet.

Ausgewählte Seminare im Seminarprogramm 2024 der LAG freie Kitaträger Hessen e.V. sind vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) für den Bezug der Qualitätspauschale akkreditiert. Welche Seminare auf den Grundsätzen und Prinzipien des BEP basieren, wird durch den BEP-Stempel beim jeweiligen Seminar sichtbar. Eine Übersicht der BEP-Seminare mit

den konkreten Themen und Inhalten finden Sie auf Seite 88 und auf unserer Webseite unter www.laghessen.de. Die mit „BEP-Seminar“ gekennzeichneten Seminare sind als Fortbildungen im Sinne der §§ 32 und 32b HKJGB anerkannt und durch eine Anerkennungsnummer ausgezeichnet. Unsere Angebote sind offen für alle Interessierten, unabhängig von der jeweiligen Trägerschaft.

Alle als „BEP-Seminare“ gekennzeichneten Seminare können zudem als Inhouse-Veranstaltungen gebucht werden. Besuchen Sie bei Interesse hierzu unsere Webseite unter www.laghessen.de/fortbildung/inhouse und füllen dort unser Kontaktformular aus oder kontaktieren Sie uns unter fortbildung@laghessen.de.

Weitere Informationen rund um den BEP und die Qualitätspauschale erhalten Sie unter <https://rp-kassel.hessen.de/soziales/kindertagesbetreuung/fachberatung-zum-hessischen-bildungs-und-erziehungsplan-bep> oder auf Nachfrage bei der Geschäftsstelle der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.



Die für die Qualitätspauschale anerkannten Seminare sind im laufenden Seminarprogramm durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Vorteile einer Mitgliedschaft bei der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft sind vielfältig. Unser Team von Fachberater*innen besteht aus Expert*innen für Kindertageseinrichtungen in Hessen. Wir halten Sie auf dem Laufenden bezüglich aller Entwicklungen, die den Betrieb einer Kindertageseinrichtung betreffen. Wir sind Fürsprecher*innen für Ihre Anliegen beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. Wir informieren Sie über neue pädagogische Konzepte und interessante Themen aus der Praxis. Des Weiteren bieten wir Fachberatung für Schwerpunkt-Kitas und zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, einen Datenschutz- und Finanzservice sowie Raum und Zeit zur Vernetzung und zum Austausch mit anderen Trägerverantwortlichen und pädagogischen Fachkräften. Zudem erhalten Mitglieder bei uns vergünstigte Teilnahmegebühren in unserem Seminarprogramm sowie verschiedene weitere Serviceangebote zu besonderen Konditionen. Eine individuelle Beratung ist für Mitglieder kostenfrei.

Voraussetzung ist, dass Sie freigemeinnütziger Träger mit Kindertageseinrichtungen in Hessen sind oder als Verein oder gGmbH die Gründung einer Einrichtung beabsichtigen.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft finden Sie alle erforderlichen Unterlagen auf unsere Website unter: www.laghessen.de/ueber-uns/mitglieder/mitglied-werden.

Der Mitgliedsbeitrag richtet sich nach der Anzahl der Betreuungsplätze des Trägers laut Betriebserlaubnis. Die Beitragssätze finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite.

Fragen und Interesse? Sprechen Sie uns an.

Telefon: 069 590338

E-Mail: info@laghessen.de



Pädagogische Seminare

„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“

Partizipation am Beispiel Ernährung

Die Tagesstruktur in der Kita ist weitgehend durch die Mahlzeiten geregelt. Dabei nehmen Kinder – je nach Altersstufe – nicht nur die Nahrung auf, sondern entwickeln ihren Geschmackssinn, üben ihre Feinmotorik, äußern Bedürfnisse, erleben sich als ein Teil einer Gemeinschaft und schulen ihr Körpergefühl. Begleitet werden die Kinder von Erwachsenen, die nicht selten in ein Dilemma geraten zwischen dem „Essen müssen“ und dem Anspruch, Kinder selbst entscheiden zu lassen, was sie essen wollen. Je jünger die Kinder sind, desto schwerer fällt es, sie als kompetente und gleichwertige Partner*innen mit eigenen Rechten und Entscheidungen zu akzeptieren. Je jünger die Kinder sind, desto mehr meinen Erwachsene zu wissen, was sie brauchen. Die Herausforderung liegt darin, eine angenehme Essenssituation zu gestalten, in der das Kind partizipieren kann und wertgeschätzt wird. Im Seminar wird die eigene Haltung in Bezug auf das Thema Essen reflektiert und es werden Möglichkeiten erarbeitet, diese Erkenntnisse für die Praxis zu nutzen. Weitere Inhalte der Fortbildung sind unter anderem:

- Definition der Themen „Bild vom Kind“ und „Partizipation“ im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
- Kulturelle Besonderheiten bei Essgewohnheiten
- Kritische Auseinandersetzung mit dem „Probierklecks“
- Rahmen für eine angenehme Atmosphäre beim Essen schaffen
- Entwicklung eines Leitfadens zum Thema Essen und Mahlzeiten für das eigene Team



Seminar

01.1 und 01.2/2024

Seminarleitung

Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A. und Sozialpädagogin B.A.

Termine und Ort

01.1: 15.-16.01. + 28.02.2024, 9:00-16:00 Uhr online via Zoom
01.2: 04.-05.03. + 18.04.2024, 9:00-16:00 Uhr im LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 345 / Mitglieder € 225

Maximal

16 Teilnehmer*innen

Recht kompakt: Ein Seminar für Kita-Leitungskräfte

Als Leitungskraft einer Kindertageseinrichtung haben Sie im Alltag mit vielen Situationen zu tun, für die es verschiedene gesetzliche Regelungen gibt. Gute Kenntnisse der gängigen Gesetze helfen Ihnen als Leitungskraft, Orientierung im Alltag zu bekommen und rechtssicher Entscheidungen zu treffen. Nicht immer sind Situationen eindeutig zu interpretieren, dennoch gibt es viele Handlungshilfen und Praxisbeispiele, die wegweisend für die Klärung von rechtlichen Fragen sind.

Schwerpunkte der Fortbildung sind:

- Sozialrecht und die wichtigsten Gesetze aus dem Sozialgesetzbuch für den Kita-Alltag
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB)
- KiQuTG („Gute-Kita“-Gesetz) in Hessen und Folgen für die Kitas
- UN-Kinderrechts- und die UN-Behindertenrechtskonvention
- Verankerung der gesetzlichen Regelungen in der Konzeption
- Zentrale Gesetze rund um die Mitarbeiter*innenführung

Seminar	02/2024
Seminarleitung	Magdalena Kladzinski, Fortbildnerin, Beraterin, Coach und Resilienztrainerin
Termin	22.01.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Wenn Wörter weh tun – Adultismus und Sprache

So, du kleiner Schlauberger!, Hab dich jetzt nicht so!, Das verstehst Du noch nicht!, Du Krawallschachtel!, Das hast Du jetzt davon...! – Schon mal gehört? Oder schon mal selbst so etwas gesagt? „Ist ja nicht so gemeint, das rutscht einem im Stress mal raus“, sagen Erwachsenen dann. Der Kita-Alltag ist voller sprachlicher Botschaften: Zuspruch, Anerkennung, Wertschätzung, Erklären, Lob, Ansagen, Bewertungen, Zuschreibungen, Etikettierungen, Beschämen, Drohungen, Manipulation, Erpressung, Diskriminierung usw.

„Wenn Du das nicht verstehst, dann kann ich Dir auch nicht helfen“, „Das versteht doch jedes Baby“, „Na, toll“... - Ist keine gute Einladung für ein Seminar? Nein, ist es in der Tat nicht. Kinder hören diese und ähnliche Sätze allerdings jedoch erschreckend oft. Und genau deshalb lade ich alle herzlich zu diesem Seminar ein, die solche und ähnliche Sätze kennen. Wir machen uns auf die Suche danach, woher solche Sätze kommen, welche Auswirkungen sie auf die kindliche Entwicklung haben und wie sprachliche Interaktion mit Kindern achtsam und wertschätzend gestaltet werden kann.

Das Seminar kann alle unterstützen, die sich im Rahmen ihres Gewaltschutzkonzeptes mit Sprachachtsamkeit auseinandersetzen.

Seminar

03/2024

Seminarleitung

Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe und
Trainer für Inklusion und Vielfalt

Termin

25.-26.01.2024, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 230 / Mitglieder € 150

Maximal

16 Teilnehmer*innen

Adultismus – Machtungleichheiten zwischen Kindern und Erwachsenen

Adultismus beschreibt das Machtungleichgewicht zwischen Kindern und Erwachsenen. Adultismus äußert sich etwa durch die Formulierung von Fähigkeiten, welche „noch“ nicht beherrscht werden. Die Ausübung von Macht, das Demonstrieren von Überlegenheit und das Einschränken von Handlungs- und Entscheidungsfreiheiten, beispielsweise durch Sätze wie „Lass die Finger davon“, „Das ist nichts für Kinder“ oder „Das verstehst du erst, wenn du groß bist“, führt zu Abwertung, Ausschluss und Diskriminierung von Kindern. Dies hinterlässt Spuren und hat Einfluss auf das Selbstbewusstsein und die Entwicklung des Gefühls von Selbstwirksamkeit. Aber nicht jedes „erwachsene“ Handeln ist adultistisch. Kinder brauchen unter anderem Liebe, Verantwortung, Schutz, Vorbilder und auch Regeln. Unsere Aufgabe in der Rolle des Erwachsenen ist es, ihnen einen Rahmen zu bieten, in dem sie diese Dinge angemessen und ihrem Alter entsprechend erfahren können (Stärkung der Basiskompetenzen). Dies schließt die Verantwortung ein, nicht das Privileg eines Wissensvorsprungs durch das Erwachsen-Sein zu missbrauchen, sondern die entsprechende Rolle einzuordnen, zu reflektieren und mit den Kindern gemeinsame Handlungsspielräume zu öffnen. So werden Erfahrungen von Selbstwirksamkeit, eigener Kompetenz (Ko-Konstruktion) sowie Partizipation ermöglicht.

Im Seminar werden folgende Inhalte auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans erarbeitet sowie ihre Umsetzung in die Praxis erprobt und reflektiert:

- Stärkung der Basiskompetenzen der Kinder
- Haltung der Erwachsenen in der Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen (Ko-Konstruktion)

Seminar	04/2024
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe und Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	29.-30.01. + 13.03.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Entwicklung der kindlichen Sexualität

„Das Kind lernt, seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 60)

Kinder entdecken ihren Körper, genau wie alles andere in ihrer Umwelt, mit viel Neugier, Lust und Freude. Das Wahrnehmen und Erkunden des eigenen Körpers ist für die Identitätsentwicklung von großer Bedeutung. Dafür brauchen sie ausreichend Spielraum, gleichzeitig jedoch auch Schutzzräume vor Grenzüberschreitungen. In der Kita ist eine konzeptionelle Auseinandersetzung für eine offensive und transparente Sexualerziehung wichtig. So können Fachkräfte und Eltern gemeinsam Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung erkennen. Ziel dieses Seminars ist es, einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der kindlichen Sexualität und Grundlagen für einen professionellen Umgang in der Begleitung der Kinder zu geben. Ziel des Follow-up-Tages ist es, Praxiserfahrungen zu reflektieren und zu evaluieren. Folgende Inhalte werden in den drei Seminartagen bearbeitet:

- Entwicklungspsychologische Hintergründe
- Ziele in der Begleitung der kindlichen Entwicklung auf Grundlage des BEP
- Reflexion der eigenen Haltung zur kindlichen Sexualität
- Elternbegleitung
- Sichere Entwicklungs- und Schutzzräume in der Kita
- Schutz vor sexuellen Übergriffen
- Fallbesprechungen

Seminar

05/2024

Seminarleitung

Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin und Coach

Termin

05.-06.02. + 08.05.2024, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 345 / Mitglieder € 225

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Umgang mit herausforderndem Verhalten

Hinschauen, wahrnehmen, reagieren, reflektieren

„Das Kind lernt, kompetent und verantwortungsvoll mit eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer Menschen umzugehen. Es entwickelt sich, ausgehend von einem Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens in andere, zu einem selbstbewussten und autonomen Menschen, ist kontakt- und kooperationsfähig und kann konstruktiv mit Konflikten umgehen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 58)

Im pädagogischen Alltag von Bildungseinrichtungen fällt herausforderndes Verhalten von Kindern immer wieder auf. In diesen Situationen nehmen wir wahr, dass Kinder damit ein unerfülltes Bedürfnis signalisieren und Fachkräfte diesem zunächst fragend gegenüberstehen. In diesem Seminar wird auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten veranschaulicht. Dabei spielen das emotionale Verständnis von sich selbst und die Gefühle, Stimmungen und Befindlichkeiten anderer Menschen eine wichtige Rolle. Es soll erarbeitet werden, wie es gelingen kann, die zumeist unerfüllten Bedürfnisse des Kindes im herausfordernden Verhalten wahrzunehmen, diesen zu begegnen und dabei die Entwicklungsbotschaften des Kindes zu verstehen. Die Teilnehmer*innen werden Strategien zur Intervention bei herausforderndem Verhalten diskutieren und sich mit psychomotorischen Sichtweisen auf herausfordernde Situationen beschäftigen. Mithilfe der BEP-Lupe „Soziale und emotionale Kompetenzen“ soll der Transfer in die Praxis der Einrichtung ermöglicht und gewonnenes Wissen sowie Erfahrungen reflektiert werden.

Seminar

06/2024

Seminarleitung

Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin

Termine

07.-08.02. + 02.05.2024, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 345 / Mitglieder € 225

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Kummer und Trauer bei Kindern erkennen und begleiten

Kindern ist Kummer oft anzusehen. Es gibt allerdings auch Kinder, die ihn nicht zeigen können. Mit Erwachsenen über Worte den Kummer zu teilen, fällt Kindern im Entwicklungsalter von 0-6 Jahren besonders schwer. Kinder in diesem Alter verstehen nicht, was gerade in ihrem Umfeld passiert, welche Signale ihr Körper ausstrahlt, wie sie ihre Gefühle aushalten und (mit)teilen können. Ängste, Unsicherheiten und diffuse Gefühle sind feste Bestandteile der Entwicklungsphasen des Kindes. Werden Kinder nicht ernst genommen und gefühlvoll begleitet, können sie nicht sicher die verschiedenen Stufen ihrer Entwicklung durchschreiten.

Kinder erleben in ihrem sozialen Umfeld tiefgreifende Umbrüche oder gar Abbrüche durch Trennung, Scheidung, Flucht und andere Ereignisse. Konflikte in der Familie oder in der Peergroup stürzen Kinder mitunter in Nöte. Sie fühlen sich allein und zudem verlassen.

Welche Kenntnisse helfen uns, sprachliche Barrieren zu überwinden? Wie gelingt es uns, die Zeichen des Kummers zu deuten und die Kommunikation mit dem Kind anzubahnen und welche Methoden können helfen?

Inhalte des Seminars:

- Auseinandersetzung mit den Themen Kummer, Trauer und Trauma und zu kulturellen Unterschieden
- Reflexion des eigenen Umgangs mit Kummer und Trauer
- Methodenwissen zum Thema emotionale Sicherheit und Beziehung im Kita-Alltag
- Kenntnisse zu Ausdrucksformen und körperlicher Signale von Kindern und zu geeigneter Kommunikation

Seminar	07/2024
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	09.02.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Die Hirnforschung und ihre Relevanz für den pädagogischen Alltag

Bildung beginnt mit der Geburt. Der Mensch lernt von Anfang an, am liebsten von anderen Menschen. Nur Zuschauen reicht nicht, das Selbermachen ist entscheidend, da es Entwicklungsprozesse optimal beeinflusst. In den Mittelpunkt der modernen Hirnforschung sind die Gefühle gerückt. Es gibt gute Gründe, sich über die Ergebnisse dieser Forschung zu informieren. Ihre Erkenntnisse unterstützen die Theorie, dass alles, was wir fühlen, denken und erinnern, sich als emotionale Erfahrung in den Strukturen unseres Gehirns niederschlägt. Da Gefühle zwischenmenschlich entstehen und die Qualität dieser Beziehungen darüber entscheidet, was unser Gehirn als Erinnerung abspeichert, sind Erzieher*innen als Mitgestalter*innen von Beziehungen besonders gefragt. Im Seminar werden ausgewählte Ergebnisse der neurobiologischen Forschung vorgestellt und die Bedeutung für die Berufspraxis erörtert.

Inhalte des Seminars:

- Aufbau und Struktur des menschlichen Gehirns
- Gehirnentwicklung und Lernen im Kindesalter
- Gedächtnis und Lernen – biologische Strukturen des Gedächtnisses
- Konsequenzen für die Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kita
- Diskussion und Transfer in die Praxis

Seminar	08/2024
Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	15.-16.02.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Stressregulierung im Kleinkindalter

Resilienz in der Krabbelstube entwickeln

Resilienz bedeutet, trotz widriger Umstände zu gedeihen und im Erwachsenenleben auf Selbstschutz- und Abwehrkräfte zurückgreifen zu können. Resilienz hilft uns, schwierigen Lebenssituationen zu begegnen und sie konstruktiv zu bewältigen. Gute Nerven sind jedoch nicht unbedingt Glückssache oder vererbt, sondern vor allem auch von Erfahrungen abhängig, die wir im frühen Kindesalter machen. Durch die Art und Weise, wie Erwachsene Kindern in der ersten Lebenszeit dabei helfen, mit überfordernden Reizen, Stresssituationen oder Traumata umzugehen, erwerben diese eigene Fähigkeiten zur Stressbalance und entwickeln Widerstandskraft. Fachkräfte in Krippe und Krabbelstube leisten in ihrer täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zur kindlichen Entwicklung, der sich lebenslang auswirkt.

Ausgehend von den jüngsten Erkenntnissen der neurobiologischen Forschung kann vor allem zugewandter und angemessener Kontakt, der Raum für Selbstregulierungsprozesse lässt, Kindern dabei helfen, nach stressigen Situationen zu Sicherheit und Orientierung zurückzufinden. So lernt das Kind durch Erfahrung und für zukünftige kritische Situationen, dass und wie das innere Gleichgewicht wiederhergestellt werden kann.

Im Seminar soll der Blick für Anzeichen von Stress bei Kleinstkindern ebenso wie für ihre Selbstregulierungsfähigkeiten geschärft werden. Darüber hinaus sollen Prinzipien eines hilfreichen Beziehungsverhaltens thematisiert sowie Beispiele und mögliche Hilfestellungen für den pädagogischen Alltag erörtert werden.

Seminar	09/2024
Seminarleitung	Ilse Roeder-Debus, Pädagogin M.A., Traumahilfe e.V. Frankfurt am Main
Termin	19.02. + 01.03.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Achtsame und grenzwahrende Kommunikation mit Kindern

Resilienz in der Krabbelstube entwickeln

In der kindlichen Entwicklung sind unterschiedliche Gefühle wie Wut, Angst, Trauer oder Frustration ständige Begleiter im Alltag. Im Gegensatz zu Erwachsenen können Kinder diese Gefühle nicht deuten. Pädagogischen Fachkräften kommt in der Begegnung mit kindlichen Gefühlen eine besondere Bedeutung zu. Sie sind aber oftmals unsicher, wie sie achtsam und grenzwahrend auf diese Gefühlsäußerungen antworten können. Dieses Seminar möchte die Teilnehmer*innen unter Einbezug des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes im Umgang mit kindlichen Gefühlen unterstützen und begleiten. In einer ersten Fortbildungseinheit erwerben die Teilnehmer*innen aktuelle Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und Hirnforschung sowie zur Stärkung der Basiskompetenzen im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. Die Rollen von pädagogischen Fachkräften und deren Vorbildfunktion in der Kommunikation mit Kindern werden ebenfalls thematisiert. Die pädagogischen Fachkräfte lernen, wie sie Kinder mit ganz unterschiedlichen Gefühlen gezielt in Alltagssituationen unterstützen können. Es folgt die Erprobung der erlernten Kenntnisse in der Praxisphase, bevor am dritten Tag die Erfahrungen aus der Praxis ausgewertet werden können. Im Fokus stehen hierbei die gelungenen Momente der Praxisübung, denn: der Blick auf das Kind und die eigene pädagogische Handlungskompetenz ist hierbei ressourcenorientiert und dient der Sensibilisierung für die achtsame Kommunikation mit Kindern. Das Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte sowie Kita-Teams und Tandems, die sich näher mit achtsamer Kommunikation und der eigenen Rolle als pädagogische Fachkraft befassen möchten.

Seminar	10/2024
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin und Coach
Termin	22.-23.02. + 19.04.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

BEP-Seminar

Umgang mit kindlichen Ängsten

In den ersten Lebensjahren entwickeln Kinder im Rahmen wichtiger Entwicklungsschritte nicht selten Ängste, die sich etwa in Einschlaf- beziehungsweise Durchschlaf-schwierigkeiten, Albträumen oder Erzählungen von bedrohlichen Figuren oder Erlebnissen äußern. Eltern und pädagogische Fachkräfte reagieren in solchen Situationen oftmals mit rationalen Argumenten, die häufig nicht ausreichen, um das Kind zu beruhigen.

Kinder im Umgang mit ihren Ängsten zu begleiten, bedarf der Kenntnis und des Verstehens verschiedener Formen von Ängsten und dem Wissen über deren Herkunft und Notwendigkeit. Das Entwickeln von Konzepten und Gesprächstechniken unterstützt das pädagogische Personal dabei, kindliche Kompetenzen und Ressourcen im Umgang mit der Angst zu entdecken und zu nutzen.

Das Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Formen von kindlichen Ängsten kennenzulernen und gleichzeitig etwas über die Zusammenhänge von emotionalen und kognitiven Entwicklungsprozessen zu erfahren. Der Einbezug der Grundsätze und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes schafft dabei einen Orientierungsrahmen für das Handeln der pädagogischen Fachkräfte. Für eigene Fragen und die Bearbeitung von Praxisbeispielen wird es ebenfalls Raum und Zeit geben.



Seminar	11/2024
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin und Coach
Termin	26.-27.02. + 22.04.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Potential Morgenkreis

Gemeinsam im Kreis sitzen, sich begrüßen, singen und spielen, sind typische Elemente eines Morgenkreises. Dabei können von diesem gemeinsamen Zusammensein Impulse für die Förderung von Kreativität und Sprache sowie für das Lernen von mathematischen Grundlagen und Kenntnissen über Natur und Umwelt ausgehen.

In diesem Seminar erfahren Sie, welches Potential in der Gestaltung dieses täglichen Rituals für ganzheitliche Bildungsprozesse steckt. Wir werden uns mit verschiedenen Methoden beschäftigen und praxisnah erleben, wie der Morgenkreis als Ausgangspunkt für Projekte und weiterführende Angebote genutzt werden kann.

Inhalte des Seminars:

- Morgenkreis als Ausgangspunkt für Projekte und weiterführende Angebote
- Handpuppen und Sprachförderung
- Themenboxen
- Begrüßungsrituale und Mengenlehre
- Koffertheater und Geschichtensäckchen

Hinweis: Materialkosten in Höhe von 3 € sind am Seminartag zu zahlen.

Seminar	12/2024
Seminarleitung	Susanne Potthast, Kunstpädagogin M. A.
Termin	29.02.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Alltagsintegrierte Sprachbildung auf Grundlage des BEP

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer*innen theoretische Kenntnisse zum Thema alltagsintegrierte sprachliche Bildung auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP). Hierbei steht die theoretische Auseinandersetzung mit der Bildungsvision „kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder“ im Vordergrund. Wir beschäftigen uns mit konkreten Methoden der sprachlichen Bildung. Dafür nehmen wir typische Situationen wie den Morgenkreis, das Wickeln oder die dialogische Bilderbuchbetrachtung in den Blick. Wir reflektieren unser sprachliches Verhalten in Bezug auf sprachbildende Strategien, zum Beispiel das handlungsbegleitende Sprechen, das Zuhören, das Stellen offener Fragen oder das korrigierende Feedback. Wir thematisieren auch, welche sprachlichen Verhaltensweisen es zu verhindern gilt und wie Kinder von der Sprachbildung profitieren. Die Teilnehmer*innen erarbeiten, wie sie alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Sinne des BEP gestalten können.

Diese Fortbildung richtet sich bildungsortübergreifend an alle interessierten Teilnehmer*innen aus Kitas, an BEP-Tandems und Kita-Teams. Sie umfasst insgesamt drei Fortbildungstage. Die als Prozess gestaltete Fortbildung, orientiert sich an den Bedarfen der Teilnehmer*innen. Die Teilnehmer*innen erhalten für den Zeitraum zwischen den Fortbildungstagen jeweils eine Praxisaufgabe, anhand derer sie ihre erworbenen Erkenntnisse in der Praxis erproben können. Im Rahmen des nächsten Fortbildungstages wird die Praxisaufgabe reflektiert und es werden Handlungsschritte für die weitere Praxis initiiert. Ziel ist es, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in die Arbeit der Einrichtung vor Ort zu integrieren.



Seminar	13/2024
Seminarleitung	Stefanie Salomon, Fachreferentin für Sprache und BEP-Multiplikatorin
Termin	07.-08.03. + 16.05.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Erfolgreich Gespräche führen

Sie führen ein Gespräch mit Eltern oder Kolleg*innen und verlieren den Faden, vergessen Ihre Argumente und fühlen sich nicht wohl in Ihrer Haut? Kommt Ihnen das bekannt vor?

In Ihrem Beruf stehen Sie den ganzen Tag in Kontakt mit Menschen, reagieren auf Ihre Gesprächspartner*innen und diese auf Sie. Gespräche sind komplexe Prozesse mit vielen gleichzeitigen, sich ständig verändernden Faktoren und deshalb störanfällig. Eine hochgezogene Augenbraue, ein falsches Wort, eine Unaufmerksamkeit in der Einschätzung des Gegenübers und schon ist alles anders.

In diesem Seminar werden Sie sich mit Ihrem eigenen Gesprächsverhalten und dessen Wirkung bewusst auseinandersetzen. Durch den gezielten Einsatz von Gesprächstechniken stärken und erweitern Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten. Da die Bedingungen für jedes Gespräch anders sind, lernen Sie Situationen zu analysieren und Gesprächstechniken individuell und flexibel einzusetzen.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit an Übungsge-
sprächen teilzunehmen, die sich an Beispielen aus Ihrer Praxis orientieren.

Seminar	14/2024
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	11.-12.03.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Emotionale Intelligenz

In diesem Seminar erforschen und reflektieren Sie Ihre persönliche Wirkung auf andere. Sie erfahren etwas über Ihre Art mit anderen in Kontakt zu treten und fördern so Ihre emotionale Intelligenz.

Mit verschiedenen Übungen zu den Kompetenzen der emotionalen Intelligenz (Daniel Goleman) werden Sie erkennen, wie Ihre Persönlichkeit und Ihre Gefühle das eigene Handeln steuern. Sie erfahren, wie Sie Konfliktsituationen besser gestalten und beeinflussen können. Durch die Entwicklung der eigenen emotionalen Intelligenz sind Sie nicht nur Vorbild im Team, sondern können diese Fähigkeit auch bei den zu betreuenden Kindern fördern und ihnen helfen, ihre Gefühle zu leben, ohne andere dabei zu verletzen.

Emotionale Intelligenz lässt sich bei Kindern besonders gut mit Geschichten fördern. Die methodische Geschichtensammlung von Petra Kummermehr bietet dazu ausgewählte Erzähltexte, darauf abgestimmte Impulsfragen für das Gespräch in der Kindergruppe, Rollenspiele und viele kreative Ideen.

Gemeinsam werden wir Ideen entwickeln, wie Sie auch Eltern für dieses Thema interessieren und gewinnen können. Anhand vieler Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag trainieren Sie genau die Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Berufsleben als auch für ein erfülltes Privatleben erforderlich sind.

Seminar	15/2024
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	14.-15.03.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Jetzt bin ich Kitaleiter*in!

Profilentwicklung und Leitungskompetenz

Der Rollenwechsel von der Kollegin beziehungsweise dem Kollegen hin zur Kitaleitung stellt eine besondere Herausforderung dar. Als Leiter*in wird von Ihnen, neben Ihren pädagogischen Fähigkeiten im Erziehungsbereich, auch die Kompetenz einer Führungskraft erwartet.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit Ihrer Rolle als Führungskraft intensiv auseinanderzusetzen und einen authentischen und souveränen Führungsstil zu entwickeln.

Durch das Kennenlernen von Führungsinstrumenten und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverhalten erweitern und stärken Sie Ihre Sicherheit. Um den unterschiedlichen Anforderungen als Kitaleitung gerecht werden zu können, bekommen Sie in den drei Seminartagen ein vielfältiges Wissen und hilfreiche Impulse vermittelt, die Sie zielgerichtet auf Ihre neue Aufgabe vorbereiten. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Rollenfindung als Kitaleiter*in
- Aufgaben und Ebenen der Leitungsposition
- Kommunikationsmodelle zur Gesprächsführung
- Erfolgreiches Führen von Mitarbeiter*innen-, Eltern- und Bewerbungsgesprächen
- Mitarbeiter*innenmotivation und Teamentwicklung
- Persönliche und fachliche Mitarbeiter*innenführung
- Gestaltung und Leitung von Besprechungen
- Zielentwicklung und Zielsetzung in der Kita
- Präsentation der Einrichtung in der Öffentlichkeit

Seminar	16/2024
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	18.-20.03.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kreativität im Spiel

Das Spiel des Kindes verstehen und begleiten

Kinder sind von Natur aus Entdecker*innen, Forscher*innen und Abenteuer*innen. Sie haben viele Fragen an die Welt, stellen sich den größten Anforderungen und gestalten die Dinge nach ihren Vorstellungen. Nirgendwo wird dies so deutlich wie im Spiel. Man kann beobachten, wie Kinder mit allen Sinnen lernen, ihre Fantasie entfalten und kreative Lösungen entwerfen. Dabei lernen kleine Kinder am besten, indem sie Erfahrungen mit Dingen aus dem Alltag machen und sich so ein eigenes Bild von unserer Welt verschaffen. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie Kinder in ihren Spielhandlungen sinnvoll begleiten können. Bildung beginnt mit dem „Be-greifen“, ein Ausgangspunkt, der nicht nur für Kinder gilt, sondern auch für die praktischen Inhalte dieser Fortbildung. Im eigenen Spielen, Experimentieren und Gestalten kommen Sie Ihrer Kreativität auf die Spur. Dabei erfahren Sie, welche Spielmaterialien sinnvoll sind und wie Sie im Alltag Kreativität ins Spiel bringen können. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Wie Kinder lernen – Ästhetische Bildung und Kreativität
- Spielformen und Entwicklungsphasen
- Bedeutung des Freispiels
- Elementare Spielhandlungen erkennen und unterstützen
- Rolle des Spielbegleiters
- Vorbereitete Umgebung und Spielzeugauswahl

Hinweis: Materialkosten in Höhe von 3 € sind am Seminartag zu zahlen.

Seminar	17/2024
Seminarleitung	Susanne Potthast, Kunstpädagogin M.A.
Termin	21.03.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Von der Beobachtung zum alltagsbegleitenden Projekt

Vom Reggio-Ansatz und der wahrnehmenden Beobachtung lernen

Projekte in Kitas entstehen in der Regel durch unterschiedliche Impulse wie bestimmte Themen oder etwa die Jahreszeiten. Der Reggio-Ansatz aus Norditalien (2010 von der UNESCO als bester Bildungsansatz in der frühkindlichen Pädagogik ausgezeichnet) gestaltet Projekte hingegen nach den situativen Interessen und der Betroffenheit von Kindern in der Kita. Die Projekte werden dadurch zum bewährten Bestandteil des Kita-Alltags. Ein solcher Zugang ermöglicht besonders intensive Lernmomente für Kinder. Die Interessen der Kinder stehen im Fokus und den pädagogischen Fachkräften kommt eine beobachtende, zurückhaltend-unterstützende und den Kindern folgende Rolle zu. Die Methode der wahrnehmenden Beobachtung kann eine Brücke zwischen den Interessen und Entwicklungsthemen der Kinder und ihren alltagsbegleitenden Projekten bilden.

In dieser Fortbildung wollen wir vom Reggio-Ansatz und der wahrnehmenden Beobachtung lernen,

- sich den Interessen, der Neugier und Betroffenheit der Kinder zuzuwenden und gezielt wahrnehmend beobachten,
- in der entwicklungsangemessenen Interaktion mit den Kindern (auch Krippenkindern) Projektideen und Lösungen zu Problemen entwickeln sowie
- einzelne Projektideen aus dem Reggio-Ansatz kennenlernen.

Seminar	18/2024
Seminarleitung	Jennifer Porkert, Kindheitspädagogin B.A.
Termin	26.04.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Autismus-Spektrum im Kita-Alltag

Kinder, die sich auf besondere Weise mitteilen, begegnen uns im Kita-Alltag immer häufiger und stellen uns vor Herausforderungen. Neurotypische Denkweisen zu interpretieren und das Verhalten von Kindern zu deuten, sind Voraussetzung, um die jeweils individuelle Kommunikationsstrategie zu verstehen. In dieser Fortbildung wird Grundlagenwissen über Autismus-Spektrum-Störungen vermittelt. Dabei schauen die Teilnehmenden auf die Praxis und überlegen gemeinsam, wie individuelle Kommunikationsproblematiken professionell beantwortet werden können. Denn der emotionale Anteil einer Beziehung wächst für jedes einzelne Kind durch gelingende Interaktion mit Freunden in der Kita sowie mit uns Fachkräften. Die Kommunikation hält ein weites Spektrum an Möglichkeiten, Formen und Motiven bereit, derer wir uns bedienen sollten, um uns gegenseitig verstehen zu können.

Inhalte des Seminars:

- Vielfalt des Autismus-Spektrums kennenlernen
- Motive und Ursachen für bestimmte Verhaltensweisen kennenlernen
- Möglichkeiten entdecken im Kita-Alltag, um mit dem Kind zu kommunizieren
- Symbole und erste Gebärden als Unterstützung
- Einschätzung der Rahmenbedingungen, die es braucht, um dem Kind Raum und Zeit für Entwicklung geben zu können

Seminar	19/2024
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	29.-30.04.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Selbstbefriedigung und Doktorspiele

Kinder erkunden spielerisch ihren und den Körper der anderen. Dabei nehmen sie nicht nur ihre Füße in den Mund, sondern entdecken ebenfalls ihren Penis und ihre Vulva. Vor dem Grundschulalter besitzen die meisten Kinder noch kein Schamgefühl, sodass sie ihren Körper ganz natürlich in der Öffentlichkeit entdecken – alleine oder gemeinsam. Dieses Verhalten kann pädagogische Fachkräfte verunsichern. Wie können wir mit Doktorspielen umgehen? Wann beginnt sexuelle Grenzverletzung unter Kindern?

Auch die Prävention sexueller Gewalt beginnt hier. Eine professionelle Haltung gegenüber der kindlichen Sexualität und ihrer Entwicklung ist notwendig, um Kinder optimal begleiten zu können.

Das Seminar bietet einen Überblick zur Entwicklung der kindlichen Sexualität. Es werden Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung durch pädagogische Fachkräfte erarbeitet. Die Teilnehmer*innen bekommen die Gelegenheit, eigene Praxiserfahrungen in der Gruppe zu reflektieren.

Inhalte des Seminars:

- Entwicklung der kindlichen Sexualität
- Umgang von pädagogischen Fachkräften mit Doktorspielen und Selbstbefriedigung
- Elternarbeit im Kontext sexueller Entwicklung
- Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt
- Auseinandersetzung mit dem Schutz- und Gewaltschutzkonzept

Seminar	20/2024
Seminarleitung	Lisa Funk, Erziehungswissenschaftlerin B.A. und Expertin Frühe Kindheit M.A.
Termin	03.05.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Das Recht des Kindes auf Gehör

Die Pflicht des Erwachsenen, das Kind zu verstehen – Perspektivwechsel im Dialog mit dem Kind

Das Kind ist Grundrechtsträger und Subjekt. Wir sprechen mit dem Kind, weil es ein „Recht auf Gehör“ hat. Nicht der Erwachsene führt das Kind im Dialog. Das Kind hat die Gesprächsführung und die/der erwachsene Gesprächspartner*in folgt dem, was sie/er vom Kind und seinen Wünschen versteht. Das Kind wird jedoch oft zum Objekt deklassiert und instrumentalisiert, wenn die Fachkraft mit dem Kind spricht, weil sie selbst Antworten braucht. Jedes Kind muss in seiner Einzigartigkeit gesehen und geschätzt werden. Feinfühligkeit und Achtung vor dem Kind muss gewollt und gekonnt sein. Ziel der pädagogischen Interaktion ist es, das Kind in seiner Subjektstellung zu versichern und zu stärken.

Mit Kindern zu sprechen, ihnen zu folgen, anstatt sie zu führen, ist wichtiger Bestandteil des Kinderschutzes. Nur wenn Kinder sich mitteilen, ob verbal oder nonverbal, ist es Fachkräften möglich, Signale zu erkennen, die auf Bedürfnisse der Kinder oder auf Gefahren für das Kindeswohl hinweisen. Die Reflexion der eigenen Haltung zum Sprechen mit dem Kind ist wichtiger Bestandteil pädagogischer Professionalität und des Kinderschutzes in Kindertageseinrichtungen.

Im Seminar werden Gesprächsgrundlagen, Kinderrechte, basale kindliche Bedürfnisse sowie Strategien des Kinderschutzes erarbeitet.

Seminar	21/2024
Seminarleitung	Klaus Ruß, Pädagogischer Berater
Termin	07.05.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Das letzte Jahr in der Kita – Schulfähigkeit versus Kind sein

Wie können gute Übergänge entstehen?

Die Bildungsbiografie von Kindern wird unter anderem durch Übergänge geprägt. Diese stellen Kinder, Fachkräfte und Eltern vor Herausforderungen und erfordern einen Entwicklungsprozess. Die erfolgreiche Bewältigung von Übergängen ist als Chance für das Kind zu sehen. Die Stärkung der kindlichen Kompetenzen, insbesondere Sprach- und Literacy- sowie soziale und emotionale Kompetenzen, stehen dabei im Vordergrund.

„Kinder sind hoch motiviert, sich auf den neuen Lebensraum Schule einzulassen. Dennoch ist der Schuleintritt ein Übergang in ihrem Leben, der mit Unsicherheit einhergeht.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 101)

Diese Unsicherheit wird in diesem Seminar betrachtet. Wie kann das letzte Kitajahr gelingen, damit vor allem das Kind dem Übergang in die Schule mit Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen kann? Wie kann die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern den Übergang positiv beeinflussen? Welche unterstützenden und begleitenden Angebote brauchen Kinder in dieser Zeit? Auf die ersten Tage mit theoretischen und praktischen Impulsen folgt am Follow-up-Tag die Reflexion und Evaluation der bis dahin gesammelten Praxiserfahrungen. Außerdem werden im Seminar unter anderem folgende Inhalte bearbeitet:

- Kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff Schulfähigkeit
- Kennenlernen des Beobachtungsinstruments PERIK (Emotionale Schulfähigkeit)
- Planung von Projekten für das letzte Kita-Jahr

Seminar	22/2024
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A. und Sozialpädagogin B.A.
Termin	13.-14.05. + 26.06.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

„Wieder nur gespielt?“ – Freies Spiel als Qualitätsmerkmal

Freies Spiel in Kindertageseinrichtungen bedeutet, Kindern ihr Recht und ihr Bedürfnis auf Selbstbestimmung und Fantasie einzugestehen. Sie bekommen einen Raum, in welchem sie Entschleunigung und Ruhe erfahren und eigene, selbstbestimmte Lernerfahrungen machen können. Freie Spiel- und Lernprozesse hängen dabei unmittelbar zusammen und stellen keinen Gegensatz dar.

In einer Kindertageseinrichtung setzen sich die pädagogischen Fachkräfte täglich mit dem eigenen pädagogischen Wissen um das freie Spiel, mit den Bedürfnissen der Kinder und mit den Anforderungen der Eltern auseinander. Dabei kann es immer wieder zu neuen Herausforderungen mit Eltern kommen.

In diesem Seminar sollen pädagogische Fachkräfte einen Einblick in die theoretischen Grundlagen des freien Spiels und der Spielbegleitung bekommen und Ideen für die Zusammenarbeit mit den Eltern kennenlernen. Hierzu werden theoretische Grundlagen vermittelt sowie Praxiserfahrungen ausgetauscht und reflektiert.

Seminar	23/2024
Seminarleitung	Jennifer Kronz, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin M.A., Systemische Beraterin, Supervisorin und Coach
Termin	23.05.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Grenzen setzen und Grenzen achten

Grenzen strukturieren die alltägliche Welt und existieren in unterschiedlichen Formen. Sie ermöglichen Orientierung, stiften Identität und bieten Schutz. Um neue Erfahrungen machen zu können, ist es notwendig, eigene Grenzen zu überschreiten. Zumeist werden im sozialen Miteinander unbewusst Grenzen anderer überschritten, was häufig zu Abwehr und Konflikten führt. „Grenzen zu setzen“ und „Grenzen zu achten“ bleibt zeitlebens eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe. Auch der Kita-Alltag ist geprägt von verschiedenen Herausforderungen. Häufig werden Grenzen überschritten: die der Kinder, der pädagogischen Fachkräfte und die der Eltern. Dies geschieht meist unbeabsichtigt: durch Stress, Lärm, körperliche Berührungen oder durch verschiedene Forderungen und Bedürfnisse von Kindern, Fachkräften und Eltern. Ziel des Seminars ist das Erlangen von Handlungssicherheit in beruflich herausfordernden Situationen. Zudem geht es um das Wahrnehmen von Grenzen anderer Personen und darum, einen achtsamen Umgang miteinander zu trainieren. Auch die Möglichkeit des Praxisaustauschs ist gegeben.

Inhalte des Seminars:

- Erziehung und die Bedeutung von Grenzen
- Verhaltensregeln im Team erarbeiten sowie die Reflexion der eigenen Haltung
- (Körper-)Grenzen erspüren und benennen
- Nähe- und Distanz-Bedürfnisse von Kindern wahrnehmen und auf sie eingehen
- Handlungsmöglichkeiten für die Praxis

Seminar	24/2024
Seminarleitung	Christiane Engländer, Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin, Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin
Termin	28.05. + 01.07.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Biografiearbeit: Mein Herkunftsfamilien- und Entwicklungssystem

Biografiearbeit ist eine strukturierte Form der Selbstreflexion und der Reflexion der eigenen Vergangenheit. Für Menschen, die mit Kindern arbeiten, ist es unabdingbar, sich mit der eigenen Biografie zu beschäftigen. Pädagogische Fachkräfte, die sich ihre eigene Erziehung und Sozialisation vergegenwärtigen und diese unter Berücksichtigung ihres Fachwissens neu einordnen, können ihr berufliches Handeln besser verstehen und weiterentwickeln. Biografische Selbstreflexion trägt entscheidend zur Professionalisierung bei.

Im Mittelpunkt der ressourcenorientierten Fortbildung steht die Auseinandersetzung mit dem eigenen Familiensystem sowie mit Entwicklungssystemen, die außerhalb der Familie in Kindheit und Jugend von Bedeutung waren. Gemeinsam wird methodisch ein Blick in den „Koffer der Vergangenheit“ geworfen. Auf Wunsch kann ein Genogramm, ähnlich einem Familienstammbaum, angefertigt werden. Als weitere Methode wird das Gestalten einer „Lebenserfahrungstüte“ angeboten, bei der selbst entschieden wird, welche Ereignisse geteilt werden und welche privat bleiben.

Ein grundlegendes Interesse, sich mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen, wird vorausgesetzt. Das Teilen biografischer Inhalte ist selbstverständlich freiwillig.

Seminar	25/2024
Seminarleitung	Christiane Engländer, Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin, Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin
Termin	29.05. + 02.07.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube

Gemeinsames Musizieren kann Menschen über das Ausprobieren und das Erleben der Musik auf ganz eigene Weise einander näherbringen. Durch den Zusammenklang von Stimmen, Körperklängen und Instrumenten schafft man gemeinsam mit den Kindern etwas Schönes und Spannendes. Die Musik ermöglicht ein Mitschwingen und Mitklingen und regt dazu an, sich auf individuelle Weise kreativ auszudrücken. Kinder werden so in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt und erleben gleichzeitig mit ihren Klängen und ihren Bewegungen Teil der Gesamtheit, des Gesamtklangs der Gruppe zu sein.

Kinder erkunden Klänge und Töne als spannende Aspekte ihrer Umwelt. Musikinstrumente üben mit ihren reichhaltigen und unterschiedlichen Klangfacetten eine besondere Faszination aus. Musik und Rhythmus regen zu Bewegung und Tanz an. Lieder und Sprechspiele erzählen Geschichten und begleiten durch verschiedene Jahreszeiten und durch Situationen des Alltags.

Wie können Lieder gezielt mit Instrumenten, Mouth- und Body-Percussion begleitet werden und wie lassen sich im Kita-Alltag Kompetenzen in verschiedenen musikalischen Bereichen (Rhythmik, Melodik, Dynamik etc.) durch das bewusste Erleben und das Mitgestalten von Musik fördern? Die Fortbildung befasst sich mit Klangerfahrungen der Kinder im Alltag genauso wie mit Möglichkeiten zur Erarbeitung neuer Lieder und Sprechspiele sowie gezielter musikalischer Förderung in der Kindertageseinrichtung.

Seminar	26/2024
Seminarleitung	Jan Breuers, Musikpädagoge und Chorleiter
Termin	03.-04.06.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Interaktion und Resonanz in der pädagogischen Arbeit mit Kleinkindern

Kinder haben von Geburt an den Wunsch nach Verbundenheit und brauchen Resonanz Erfahrungen für die Entwicklung ihrer sozialen Beziehungen, für die Entstehung von Bildungsprozessen und für das Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten. Frühe Resonanzprozesse lassen Urvertrauen entstehen, tragen zur Entwicklung einer Bindung bei und regen die Entwicklung des kindlichen Gehirns an. Jede Situation im Alltag ist damit auch eine Bildungssituation und Kinder lernen jedes Mal etwas mehr über die Welt. In der feinfühlig und positiven Interaktion lernt bereits das ganz kleine Kind zu verstehen, dass es bei Kommunikation auf Zuhören und Reagieren ankommt. Wörter und Sätze erhalten durch Mimik, Gestik, durch Gesichts- und Emotionsausdruck eine Bedeutung und schaffen Verbindung zwischen den Menschen.

Im Seminar werden wir uns mit der Resonanz, dem Mitschwingen in Beziehungen auseinandersetzen und unser eigenes Verhalten reflektieren und nachspüren, wie wir in Übereinstimmung mit anderen kommen. Was heißt Resonanz in Beziehung zum Kind? Wie können wir Kinder feinfühlig begleiten? Wie werden wir diesem Anspruch im pädagogischen Alltag gerecht? Diese und weitere Fragen werden im Seminar diskutiert.

Mit dem erworbenen Wissen kann zwischen erstem und zweitem Seminartag die eigene Praxis reflektiert und am zweiten Seminartag ausgewertet werden.

Seminar 27/2024

Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	10.06. + 09.07.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Malen, Matschen, Kneten

Ideen für das kreative Arbeiten mit den Jüngsten

„Von Geburt an erkundet und erschließt das Kind die Umwelt mit all seinen Sinnen. Diese sinnliche Wahrnehmung und die Erlebnisfähigkeit der Kinder werden in der Begegnung mit Kunst gestärkt und ausgebildet.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 71)

Kleine Kinder lieben Farbe. Nicht unbedingt, um damit schöne Bilder zu malen, sondern eher als spannendes, buntes Sinnesmaterial. In diesem Seminar erhalten Sie mit der Verortung des Themas im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) einen thematischen Einstieg und im praktischen Tun viele neue Ideen, um mit Krippenkindern kreativ zu werden. Wir werden dafür Farben und andere Sinnesmaterialien herstellen sowie neue Maltechniken und viele ungewöhnliche Malgeräte aus Alltagsmaterialien ausprobieren. Neben dem Malen wird es auch um das Ausprobieren plastischer Materialien gehen. Und natürlich kommt auch die Frage nicht zu kurz, wie man größere und kleinere Malaktionen durch durchdachtes Material und weitergedachte Raumkonzepte in seine Arbeit integrieren kann. Als Ergebnis nehmen Sie Einsichten über den Wert des Malens bei Krippenkindern mit, bekommen viele neue Ideen für kreative Angebote und Materialien und werden dabei auch selbst kreativ.

Hinweis: Bitte tragen Sie zum Seminar beschmutzbare Kleidung oder einen Malkittel. Außerdem sollte ein Foto des Malbereichs in der Einrichtung mitgebracht werden. Materialkosten in Höhe von 12 € sind am ersten Seminartag zu zahlen.

Seminar

28/2024

Seminarleitung

Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge

Termin

13.-14.06. + 28.08.2024, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 345 / Mitglieder € 225

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Beschwerden erwünscht! Kindern eine Stimme geben

„Eine Beschwerde vorbringen zu können, die gehört wird, die Veränderungen bewirken kann, ohne Angst vor Sanktionen haben zu müssen, ist ein Gewinn für alle Beteiligte und ein wichtiger Beitrag zum Schutz von Kindern vor Gewalt.“ (Kinderschutzleitfaden der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen, 3. überarbeitete Auflage 2020, S. 46)

Beschwerden stehen für einen Wunsch oder ein unerfülltes Bedürfnis eines Kindes oder einer ganzen Gruppe. Wichtig ist es, das Kind oder die Kinder ernst zu nehmen und ihnen das Recht einzuräumen ihre Meinung zu äußern. Wenn Kinder erleben, dass sie eine Stimme haben und ihre Meinung wichtig ist, dann stärkt das ihr Selbstbewusstsein und ihr Gefühl von Selbstwirksamkeit. Wir vermitteln ihnen, dass wir ihre Anliegen wertschätzen. Sich beschweren zu können, Beschwerdemöglichkeiten in Einrichtungen zu entwickeln und umzusetzen, dient der Gewaltprävention und der Verhinderung von Machtmissbrauch. Gemeinsam werden wir unterschiedliche Perspektiven zu diesem Thema einnehmen und reflektieren:

- Klärung der gesetzlichen Vorgaben (SGB VIII, UN-Kinderrechtskonvention, Grundgesetz)
- Reflexion der eigenen Haltung zum Thema
- Merkmale einer beschwerdefreundlichen Haltung (Aufgaben, Zuständigkeiten und Rahmenbedingungen)
- Methoden kennenlernen, mittels derer Kinder angeregt werden, ihre Wünsche, Emotionen, Beschwerden und Anregungen auszudrücken
- Spurensuche: Erkennen von Beschwerdesituationen bei Kindern (unabhängig vom Alter)

Seminar	29/2024
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A. und Sozialpädagogin B.A.
Termin	17.-18.06.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kinderlyrik zur Sprachbildung und Sprachförderung

Kinderlyrik zur Sprachbildung im pädagogischen Alltag

Ei-ne klei-ne Micky-Maus... Wer kennt nicht wenigstens einen Abzählvers, ein Fingerspiel oder einen Kniereiter auswendig? Auf den ersten Blick scheint Kinderlyrik – damit gemeint sind Gedichte, Lieder und Fingerspiele – etwas zu sein, was vielen Kindern zwar Spaß macht, sie für ihre Entwicklung aber nicht zwangsläufig benötigen. Und doch sollte die Kinderlyrik in jeder Kindertageseinrichtung zum pädagogischen Alltag gehören. Denn die Beschäftigung mit Reimen erhöht die Sprachkompetenz und den Spaß an der Sprache, die Kreativität im Umgang mit Wörtern, die Phantasie, die Konzentration und das Gemeinschaftsgefühl.

In diesem Seminar erfahren pädagogische Fachkräfte

- was unter dem Begriff Kinderlyrik zu verstehen ist,
- wie Kinderlyrik in den Alltag integriert werden kann,
- welchen Nutzen – gerade für die Sprachbildung – die Beschäftigung mit Reimen hat,
- wie man Kindern einen Zugang zum Reimen und Dichten verschafft,
- welche Bücher und Gedichte sich für Kinder mit wenig Deutschkenntnissen eignen,
- wie Projekte zum Thema Kinderlyrik gestaltet werden können
- und es wird auch gemeinsam gereimt.

Seminar	30/2024
Seminarleitung	Stefanie Salomon, Fachreferentin für Sprache und BEP-Multiplikatorin
Termin	19.06.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Umgang mit einer neuen Elterngeneration im Kita-Alltag

Wie schon Jesper Juul treffend dargestellt hat, veränderte sich das Erziehungsparadigma weg vom Gehorsam und hin zur Verantwortung. Wenn ich nun aber eine Erziehung umsetzen soll, die ich selber nie erfahren habe, geht das mit vielen Irrungen und auch so manchem Ausprobieren einher. Sicherheit und Struktur können Eltern ihren Kindern nur geben, wenn die eigene Haltung stimmt.

Im Kita-Alltag ist der Umgang mit Eltern herausfordernd, die ihre Kinder alles selber entscheiden lassen wollen, damit aber sowohl ihre Kinder als auch sich selbst überfordern. Sie wollen alles im Blick behalten und fordern beispielsweise ein Protokoll über Nahrungsaufnahme- und Ausscheidungsprozesse ein. Hinzu kommen die Auswirkungen der Pandemie-Zeit.

Wir werden uns in dieser Fortbildung mit den Veränderungsprozessen innerhalb der letzten Generationen von Eltern und den Folgen für die Pädagogik beschäftigen. Außerdem schauen wir uns an, wie trotz der aktuellen Herausforderungen eine wertschätzende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Fachkräften ermöglicht werden kann.

Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Wandel vom Gehorsam zur Verantwortung – was bedeutet das für die Gesellschaft?
- Was macht die jetzige Elterngeneration aus? Was sind ihre besonderen Herausforderungen? Wie ändert sich dadurch das Verhalten der Kinder?
- Wie verändert sich der Kita-Alltag?
- Wie kann eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft gestaltet werden?

Seminar	31/2024
Seminarleitung	Anna Klein, Dipl.-Pädagogin, Trainerin und Dozentin
Termin	20.-21.06.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Herausforderung Eingewöhnung

In der Regel sind Pädagog*innen in Krippe und Krabbelstube die Modelle zur Eingewöhnung bekannt. Dennoch treten immer wieder Herausforderungen und Unsicherheiten auf. Jedes Kind und jede Familie ist anders, bringt kultur- oder milieubedingt andere Erwartungen und Vorerfahrungen mit. Auch Emotionen, die durch unterschiedliche Erfahrungen entstanden sind, spielen eine Rolle. Eingewöhnung mit dem Fokus auf Beziehung und Interaktion berücksichtigt diese Unterschiedlichkeit und geht immer wieder individuell und angepasst auf alle beteiligten Personen ein. Vom Kind wird eine hohe Anpassungsleistung gefordert, von den Bezugspersonen Verständnis, Geduld und ein responsives Verhalten. Hilfreich ist es dabei, sich an einem der bekannten Eingewöhnungsmodelle zu orientieren, da diese theoretisches Hintergrundwissen bieten und Vorschläge für einen möglichen Ablauf der Eingewöhnung beschreiben.

Im Seminar werden die gängigen Eingewöhnungsmodelle vorgestellt und reflektiert. Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Kenntnisse über Entwicklungsaufgaben im Kleinkindalter werden aufgefrischt. Im Mittelpunkt stehen dabei die konkreten Fragen aus den Eingewöhnungserfahrungen der Teilnehmer*innen. Es werden mögliche Verständnis- und Lösungswege gesucht, damit die Umgebung für jedes Kind so gestaltet werden kann, dass es zuverlässige, liebevolle und wertschätzende Beziehungen gibt. Die Krabbelstube kann dadurch zu einer positiven Erweiterung der kindlichen Erfahrungswelt werden.

Seminar

32/2024

Seminarleitung

Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen

Termin

24.-25.06.2024, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 230 / Mitglieder € 150

Maximal

16 Teilnehmer*innen

Kinder wollen draußen sein

Das Außengelände als Bildungs- und Erlebnisraum

Kinder spielen gerne draußen, laufen und klettern, bauen Sandburgen, verschwinden im Gebüsch und beobachten Insekten oder springen in Pfützen. Dabei erleben sie ihre Umwelt unmittelbar mit ihren Sinnen, entdecken Zusammenhänge und entwickeln eigene Forscher*innenfragen. Dennoch liegt das Außengelände in der Kita oftmals viele Stunden am Tag brach. Dabei könnte es gut als zusätzlicher Raum genutzt werden, in dem die Kinder die Umwelt unmittelbar erleben und erforschen und ihren alltäglichen Spiel- und Erfahrungsraum erweitern.

In der ersten Fortbildungseinheit erwerben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über das Außengelände als Bildungsraum. Sie erwerben Möglichkeiten, das Außengelände ganztags, beispielsweise als Atelier, Werkstatt oder Kinderküche zu nutzen, um mit den Kindern Natur und Umwelt ko-konstruktiv zu erforschen und die verschiedenen Bildungs- und Erziehungsziele des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans auch draußen aufzugreifen. Das Außengelände wird zur Lernwerkstatt und die Kinder eine lernende Gemeinschaft. Auch die partizipative Gestaltung von Ausflügen und Waldtagen mit den Kindern ist Gegenstand der Veranstaltung. Es erfolgt die Umsetzung des neu erworbenen Wissens in die Praxis. In der letzten Fortbildungseinheit stehen gelungene Momente der Praxisphase und deren Reflexion im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Bedeutung des Spielens und Lernens für Kinder draußen sowie die Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen aufzuzeigen. Die Teilnehmer*innen werden so für die Gestaltung dieser Prozesse sensibilisiert und bestmöglich unterstützt.



Seminar	33/2024
Seminarleitung	Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin, Umweltpädagogin und BEP-Multiplikatorin
Termin	27.-28.06. + 27.09.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Weilbacher Kiesgrube
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe

Groß werden ist nicht leicht. Dinge müssen erlernt, viele Entwicklungen und Erfahrungen durchlaufen werden. Neben wichtigen Entwicklungsschritten, wie Laufen und Sprechen lernen, muss auch die Orientierung in der Welt mit Umgangsformen und Interaktion gelernt werden. Viele Kinder zeigen im Laufe ihrer Entwicklung jedoch scheinbar aggressive Verhaltensweisen: Sie hauen, beißen, kratzen oder machen Gegenstände kaputt. In diesen Situationen ruhig zu bleiben und den Kindern gelassen zu begegnen, ist für erwachsene Bezugspersonen nicht immer leicht. Wird das „unerwünschte“ Verhalten in der Öffentlichkeit gezeigt oder kommen andere Kinder zu Schaden, beginnt oft die Suche nach den Ursachen oder dem oder der „Schuldigen“ und es entstehen starke Gefühle wie Scham und Hilflosigkeit. Es hilft zu verstehen, dass solche Phasen zur Entwicklung kleiner Kinder gehören.

Inhalte des Seminars:

- Bezug zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, z.B. Bedeutung der Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes für die kindliche Entwicklung sowie die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten
- Betrachtung von entwicklungspsychologischen und gruppendynamischen Aspekten der Thematik
- Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie sowie mögliche Ursachen der Verhaltensweisen
- Erarbeitung von Strategien zur Unterstützung der Kinder und der Elternbegleitung
- Fallanalysen in Bezug auf eigene Praxiserfahrungen

Seminar

34/2024

Seminarleitung

Peggy Bresnik, Fachreferentin, staatl. anerk. Erzieherin und Coach

Termin

27.-28.06. + 11.09.2024, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 345 / Mitglieder € 225

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Kleine Weltretter*innen

Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP)

Kinder werden heute in einer Welt groß, in der sie sich mit wichtigen Fragen von Umweltschutz und Nachhaltigkeit beschäftigen müssen. Doch besonders Kindern, die in Städten leben, fehlt es oft an wirklichen Berührungspunkten mit der Natur und es fällt ihnen schwer, bestimmte Zusammenhänge zu verstehen. Wo kommen Milch und Fleischwurst eigentlich her? Welche Auswirkungen hat es, wenn wir Dinge schnell wegwerfen oder das Licht unnötig brennen lassen?

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer*innen theoretische Kenntnisse zu den Themen Umweltbildung, -erziehung und Nachhaltigkeit auf der Grundlage des BEP. Hierbei steht vor allem die theoretische Auseinandersetzung mit der Bildungsvision der verantwortungsvoll und wertorientiert handelnden Kinder im Mittelpunkt und wie dahingehend ko-konstruktive kindliche Bildungsprozesse gestaltet werden können.

Die als Prozess gestaltete Fortbildung orientiert sich an den Bedarfen der Teilnehmer*innen. Die Teilnehmer*innen erhalten für den Zeitraum zwischen den Fortbildungstagen jeweils eine Praxisaufgabe, anhand derer sie ihre erworbenen Erkenntnisse in der Praxis erproben können. Im Rahmen des nächsten Fortbildungstages wird die Praxisaufgabe reflektiert und weitere Handlungsschritte für die Praxis initiiert. Ziel ist es, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in die Arbeit der Einrichtung vor Ort zu integrieren.



Seminar	35/2024
Seminarleitung	Peggy Bresnik, Fachreferentin, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	10.-11.07. + 20.11.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Beziehungen zu Kindern gestalten

Beziehungsorientierte Begleitung von Kindern

Die Begleitung von Kindern erfordert von Fachkräften Muße, Zeit und Kraft. Die Beziehungen fühlen sich dabei nicht immer leicht an. Eine veränderte Sichtweise auf das Kind und die Reflexion der eigenen Gefühle können dabei hilfreich sein.

Im Seminar werden Sie mit den vier Grundwerten

- Gleichwürdigkeit,
- Integrität,
- Authentizität und
- Verantwortung

von Jesper Juul vertraut gemacht und können an Fallbeispielen aus der Praxis ihre Kommunikation mit Kindern sowie ihre Beziehungsgestaltung zu Kindern reflektieren.

Folgende Fragen stehen dabei im Vordergrund:

- Wie geht es mir in meinen Beziehungen zu den Kindern?
- Wo sehe ich für mich Herausforderungen?
- Was ist mein Bild vom Kind?
- Was bedeutet es, Kinder beziehungs- und bedürfnisorientiert zu begleiten?

Seminar	36/2024
Seminarleitung	Jasmin Hundt, Elementar- und Familienpädagogin M.A.
Termin	02.09.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

„Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – Die stellvertretende Leitung

Als stellvertretende Leitung haben Sie mehrere Rollen und erfüllen unterschiedliche Aufgaben. So sind Sie Führungskraft und erfüllen alle Aufgaben einer Leitung. Sie sind zugleich Kolleg*in wie Erzieher*in und gestalten aktiv den pädagogischen Alltag mit.

Der ständige Rollenwechsel führt nicht selten dazu, dass ein Gefühl entsteht, den vielen Aufgaben nicht gerecht werden zu können.

In diesem Seminar wollen wir uns Zeit nehmen, Ihre Rolle zu klären, einzugrenzen und Sie zu stärken. Wir werden Ihre Aufgaben analysieren und Prioritäten setzen. Ziel ist es dabei, Ihre Identität als stellvertretende Leitung weiterzuentwickeln und Ihren Standort zu bestimmen.

Dieses Seminar bietet Ihnen ein Forum, sich mit gleichgestellten Kolleg*innen auszutauschen und Ihre Aufgaben zu reflektieren.

Seminar	37/2024
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A. und staatl. anerk. Erzieherin
Termin	09.-10.09.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen

Fachkräfte, die Praktikant*innen in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren anleiten, sollten die speziellen Anforderungen, die Schlüsselsituationen und -kompetenzen in der Arbeit mit Klein(st)kindern und deren Eltern aktiv in die Anleitung einbringen.

Für die Arbeit mit unter Dreijährigen ist ein bewusster Umgang mit eigenen Persönlichkeitsanteilen, Berufsrolle und professioneller Haltung bedeutsam. Es geht darum, in Beziehung zu sein, sich als Bezugsperson zur Verfügung zu stellen und dennoch über eine wohlwollende innere Distanz zu verfügen. Die täglichen Aufgaben heißen: Beobachten, Verstehen, Reflektieren, Unterstützen und das Kind, seine Eltern und auch sich selbst begleiten.

Wir wollen das Wissen um diese Altersgruppe auffrischen und unsere respektvolle, wertschätzende Haltung gegenüber dem Kind und seinen Eltern erneuern.

Das Seminar richtet sich an erfahrene Fachkräfte aus Krabbelstuben und Krippen, die bereits Berufspraktikant*innen anleiten oder dies beabsichtigen.

Seminar	38/2024
Seminarleitung	Peggy Bresnik, Fachreferentin, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	12.-13.09.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Inklusion – Vielfalt leben

Umsetzung im pädagogischen Alltag

Die Philosophie des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans, die das Kind mit seinen Fähigkeiten, Potenzialen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt, legt Inklusion zu Grunde. Sie greift alle Dimensionen der Vielfalt auf: Kinder verschiedenen Alters und Geschlechts, unterschiedlichem kulturellem und sozioökonomischem Hintergrund sowie Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf. Erhöhte Aufmerksamkeit gilt Kindern und ihren Familien, die ein hohes Risiko haben, ausgegrenzt zu werden.

Ziel des Seminars ist es, Kitas auf dem Weg zu einer inklusiven Pädagogik zu begleiten und zielgerichtet zu unterstützen. Die Kita sollte sich auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Kinder und Familien einstellen. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen der Thematik kennen und haben Gelegenheit, die eigene Haltung zu reflektieren. Handlungsmethoden und der Austausch stehen im Fokus.

Ziele des Seminars:

- Handlungsmöglichkeiten in herausfordernden Situationen mit Kindern und Eltern im Alltag schaffen.
- Eigene Grenzen reflektieren und Unterstützungssysteme erkennen.
- Verortung des Themas Inklusion im Bildungs- und Erziehungsplan.
- Vielfalt als Lebenswirklichkeit verstehen.
- Sprach-, Sprech- und Handlungsfähigkeit im Umgang mit Vielfalt im pädagogischen Alltag erlangen.

Seminar

39/2024

Seminarleitung

Anna Klein, Dipl.-Pädagogin,
Trainerin und Dozentin

Termin

19.-20.09. + 06.11.2024, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 345 / Mitglieder € 225

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Wertschätzende Kommunikation mit Eltern

In dieser Fortbildung soll es intensiv um Beziehungen zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften gehen. Warum können wir uns in einige Eltern so gut einfühlen und warum fällt es uns bei anderen so schwer, sie zu verstehen? Kommunikation ist eine der wichtigsten Grundlagen für eine konstruktive Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, die ermöglicht, einen gemeinsamen Blick auf das Kind zu werfen.

Wenn ich als pädagogische Fachkraft eine wertschätzende Haltung mir und den Eltern gegenüber einnehme und wenn ich meine Bedürfnisse und Gefühle gut wahrnehmen kann, kann der Kontaktaufbau zu Eltern gut gelingen.

Demnach stehen folgende Inhalte im Vordergrund:

- Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation als Basis einer wertschätzenden Haltung
- Einführung in die Themen „Bedürfnisse“ und „Gefühle“
- Mein Bild vom Menschen
- Gelingendes und Stolpersteine in der Kommunikation mit Eltern

In der Kommunikation mit Eltern können Konflikte auftreten, die eine Zusammenarbeit besonders erschweren, weshalb die Fragen, was Konflikte sind, wie Konflikte entstehen und wie sie sich verändern lassen, im Anschluss näher betrachtet werden.

Eine genauere Wahrnehmung von Praxisbeispielen und das Sammeln eines vielfältigen Ideenpools für die Praxis sind in dieser Fortbildung wesentlich.

Seminar	40/2024
Seminarleitung	Jasmin Hundt, Elementar- und Familienpädagogin M.A.
Termin	23.09.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Waldwerkstatt

Waldtage mit Kindern erlebnisorientiert gestalten

In vielen Kindertageseinrichtungen gehören Waldtage mittlerweile zum Alltag. Die pädagogischen Fachkräfte forschen und erkunden mit den Kindern die Natur und sind selbst immer wieder auf der Suche nach neuen Ideen und Anregungen.

Nutzen Sie die Veranstaltung, um neue Spielideen und Lernmethoden kennenzulernen und den Lebensraum Wald auf vielfältige Weise zu erkunden:

- Bestimmen Sie die Bäume des Waldes und die „Kellerwesen“.
- Lernen Sie die Methoden der Lernwerkstatt kennen, um mit Kindern ko-konstruktiv den Wald zu erforschen.
- Probieren Sie Naturerfahrungsspiele für die nächsten Waldtage oder das Sommerfest aus.
- Erleben Sie einen aktiven und erlebnisorientierten Tag in der Natur mit vielfältigen Anregungen und Ideen für den Berufsalltag.

Der Treffpunkt ist am Taunusinformationszentrum Hohe Mark in Oberursel. Eine Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Wir werden den ganzen Tag draußen sein, denken Sie daher bitte an witterungsangemessene Kleidung.

Seminar

41/2024

Seminarleitung

Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin
und BEP-Multiplikatorin

Termin

30.09.2024, 9:00-16:00 Uhr

Ort

Taunus-Informationszentrum
Hohemarkstraße 192
61440 Oberursel

Kosten

€ 120 / Mitglieder € 85

Maximal

16 Teilnehmer*innen

Bau dich schlau!

Begleitung der Kreativitätsentwicklung auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer*innen theoretische Kenntnisse zur Begleitung der Kreativitätsentwicklung auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP). Hierbei steht die theoretische Auseinandersetzung mit den Grundsätzen und Prinzipien des BEP sowie mit der Bildungsvision „kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder“ im Vordergrund. Die Teilnehmer*innen erhalten neben Tipps und Anregungen viel Zeit zum gemeinsamen Erproben und Bauen. So entstehen Fahrzeuge, Marmelbahnen, Spielkisten und Spielhäuser und die Teilnehmer*innen erfahren beim praktischen Tun, was Kinder beim Bauen brauchen. Anhand von konkreten Beispielen aus dem pädagogischen Alltag der Teilnehmer*innen wird damit erarbeitet, wie eine Begleitung der Kreativitätsentwicklung im Sinne des BEP gestaltet werden kann.

Diese Fortbildung richtet sich bildungsortübergreifend an Teilnehmer*innen aus Kitas, an BEP-Tandems und Kita-Teams. Die als Prozess gestaltete Fortbildung orientiert sich an den Bedarfen der Teilnehmer*innen. Sie erhalten zwischen den drei Fortbildungstagen jeweils eine Praxisaufgabe, anhand derer sie ihre erworbenen Erkenntnisse in der Praxis erproben können. Im Rahmen des nächsten Fortbildungstages wird die Praxisaufgabe reflektiert und Handlungsschritte für die weitere Praxis initiiert. Ziel ist es, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in die Arbeit der Einrichtung vor Ort zu integrieren.

Hinweis: Materialkosten in Höhe von 10 € sind am ersten Seminartag zu zahlen.

Seminar	42/2024
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge
Termin	01.-02.10. + 10.12.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Beobachtung als Haltung

Vorurteilsbewusst beobachten und dokumentieren

Beobachtung und Dokumentation sind Kernaufgaben pädagogischer Fachkräfte. Techniken der Beobachtung und Konzeptionen von Dokumentation füllen Fachbücher und Seminarprogramme.

Was ist es jedoch, was wir beobachtungswürdig und damit auch für dokumentierbar halten? Das, was wir sehen, beobachten und dokumentieren, sagt auch viel über uns als Menschen und als Fachkräfte aus.

Was und wie wir etwas sehen, hat viel mit unserer sozialen Positioniertheit zu tun. Es hat viel damit zu tun, welches Bild vom Kind wir haben. Es zeigt auch, welche Vorstellungen wir vom Lernen, von Bildung haben, von dem, was uns Wichtig ist, was uns berührt. Genau das ist es auch, was häufig in den Portfolios der Kinder zu finden ist. Portfolios sind demnach nicht nur ein „Fenster zur Seele des Kindes“, wie es die Reggio-Pädagogik postuliert, mehr noch, sie sind auch ein Spiegelbild der Erzieher*innen.

Wir wollen gemeinsam unsere Beobachtungsbrillen polieren, ein paar Brillen aussortieren, bei anderen die Gläser neu schleifen, und da und dort ein paar neue organisieren. Damit wir klar und deutlich sehen können, auf was es ankommt: jedes einzelne Kind und seine einzigartige Entwicklung.

Seminar	43/2024
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe und Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	07.10.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kinderbücher für alle Kinder

Vorurteilsbewusste Kinderbücher für die pädagogische Praxis

Kinderbücher sind zentrales Medium der pädagogischen Arbeit. Kaum ein Tag, an dem nicht vorgelesen wird, an dem keine Bücher betrachtet werden. Bücher begleiten pädagogische Projekte, sind Trostspender, Teil von täglichen Ritualen, helfen Kindern bei emotionalen Herausforderungen, begleiten den nächsten Entwicklungsschritt – oder sie machen einfach nur Spaß.

Bücher vermitteln manchmal mehr als die Geschichte, die sie erzählen. Sie vermitteln zudem Botschaften über Zugehörigkeit und Normalität, über Ausschluss und Anders-Sein. Wer macht eigentlich in Kinderbüchern die Hausarbeit? Hat die Kita Bücher, in denen Jungs weinen? Welche Feste werden thematisiert? Findet sich Paula mit ihren beiden Müttern in einem der Bücher in der Kita wider? Und wie soll Ismael glauben, dass er Straßenbahnfahrer werden kann, wenn es kein Buch mit Schwarzen Straßenbahnfahrer*innen gibt?

In dem Seminar möchte ich für ein- und ausschließende Botschaften in Kinderbüchern sensibilisieren, Materialien für kritische Bilderbuchbetrachtungen bereitstellen sowie Bücher vorstellen, die tatsächliche Vielfalt zeigen.

Bitte bringen Sie ein Kinderbuch aus der Einrichtung mit.

Seminar	44/2024
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe und Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	10.10.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Ressourcenorientierter Umgang mit traumatisierten Kindern und Familien

Traumatische Erfahrungen wie Verlust und Trennung, häusliche Gewalt, emotionaler und sexueller Missbrauch, medizinische Eingriffe sowie auch Krieg und Flucht können vielfältige Auswirkungen auf das Verhalten und die Entwicklung von Kindern haben, die im Kita-Alltag spürbar werden. Dies stellt Fachkräfte vor eine anspruchsvolle Aufgabe. Das Verhalten der Kinder ist oft schwer einzuordnen, sie brauchen mehr Aufmerksamkeit, Zuwendung und Zeit. Neben den Kindern sind häufig auch Eltern und Familien betroffen – sei es von traumatisierenden Ereignissen selbst oder von den Auswirkungen und Umständen der Traumatisierung des jeweiligen Kindes. Dies erschwert zusätzlich die Elternarbeit und legt eine intensive Betreuung und Begleitung der ganzen Familie nah. Auch die Abschätzung des Risikos einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls und die eventuell notwendige Einleitung diesbezüglicher Schritte sind seelisch belastende Aufgaben für die pädagogische Fachkraft. Neben all den Anforderungen ist deshalb die Beachtung der eigenen Psychohygiene und Selbstfürsorge besonders wichtig.

Die Fortbildung vermittelt Basiswissen zu Auslösern und Anzeichen von Traumatisierungen. Es werden Möglichkeiten der Stabilisierung, Begleitung und Intervention erarbeitet und Grundlagen der traumapädagogischen Arbeit vermittelt. Die Teilnehmer*innen erlangen mehr Handlungssicherheit im Umgang mit traumatisierten Kindern und Familien. Darüber hinaus können sowohl die mittelfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie thematisiert werden als auch die Erfahrungen mit geflüchteten Kindern aus der Ukraine und ihren Familien – mit Raum für Beispiele aus dem pädagogischen Alltag und die Erörterung möglicher Hilfestellungen.

Seminar	45/2024
Seminarleitung	Ilse Roeder-Debus, Pädagogin M.A., Traumahilfe e.V. Frankfurt am Main
Termin	11.10. + 29.10.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Vielfältige Teams (zusammen)föhren

Was verbindet uns und wo unterscheiden wir uns?

Berufsanfänger*in, Akademiker*in, Halbtagskraft, erfahrene Kolleg*in – die Zusammensetzung von Teams in Kindertageseinrichtungen hat sich stark verändert. Die Teams sind vielfältiger und multiprofessioneller aufgestellt. Es begegnen sich Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund, Berufserfahrungen und fachlicher Qualifikation. Folglich stehen Kitaleitungen und -teams häufig vor einem praktischen Problem: Wie kann eine gute Zusammenarbeit mit so vielen unterschiedlichen Meinungen gelingen? Es scheint schwierig zu sein, sich auf eine gemeinsame pädagogische Haltung zu einigen. Viele Ansichten prallen aufeinander und es kann zu Spannungen kommen. Dies führt nicht selten dazu, dass neue Kolleg*innen wieder kündigen. Zurück bleibt ein frustriertes Team, das sich nach Stabilität sehnt. Ein Dilemma! In diesem Seminar wollen wir einen Perspektivwechsel vornehmen. Ziel ist es, gemeinsam die Chancen von vielfältigen und multiprofessionellen Teams herauszuarbeiten und gegenseitige Vorbehalte abzubauen.

Inhalte des Seminars:

- Stolpersteine während der Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen identifizieren.
- Analyse von Berufsbezeichnungen: Welche Potentiale verbergen sich hinter welchem Titel?
- Das Team als Schlüssel für eine stabile Teamarbeit: Was macht ein gutes Team aus?
- Die Vielfalt im Team sichtbar machen und diskriminierendes Verhalten vermeiden.

Seminar

46/2024

Seminarleitung

Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A. und staatl. anerkl. Erzieherin

Termin

14.-15.10.2024, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 230 / Mitglieder € 150

Maximal

16 Teilnehmer*innen

Vom Halt geben und Loslassen können

Das Wesentliche in der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung

Kaum etwas benötigen Kinder mehr als verlässliche, vertraute Erwachsene, die ihnen helfen, die Welt zu entdecken und ihre eigenen Schritte zu machen.

Kinder benötigen Halt, wenn sie erste Schritte wagen, physisch und emotional. Sie benötigen Halt und Verlässlichkeit, um eigene Strukturen aus dem gelebtem Alltag herauszufiltern und diese für sich umzusetzen. Sie brauchen Halt, wenn etwas nicht gut läuft, wenn etwas weh tut oder unverständlich ist. Sie benötigen ebenfalls Freiräume, um die Welt zu erkunden, eigene Erfahrungen zu sammeln und eigene Fehler zu machen: Freiräume zum Entdecken von eigener Wirkung und eigenem Selbst. Um diese Anforderungen auszubalancieren, benötigen Pädagog*innen ihren eigenen sicheren Halt und ihr Wissen um ihre Wirksamkeit. In der Psychomotorik sind die Kernthemen „sicherer Ort“ und „Selbstwirksamkeit“ von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung, für die Anbahnung von eigenständigem Lernen und für das Erleben des eigenen Ichs.

Im Seminar werden wir Spiel-, Bewegungs- und Dialogsituationen selbst erfahren und mit den Prinzipien psychomotorischen Arbeitens verknüpfen. Prozessorientiert werden wir Lerninhalte in den Alltag transferieren. Vielleicht ist das Wesentliche in der Entwicklungsbegleitung gar nicht so besonders – und doch so besonders wesentlich.

Seminar	47/2024
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	17.-18.10.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Beobachten und Dokumentieren mit Hilfe des ICF-CY

Die kindliche Entwicklung ist ein dynamischer Prozess, der vom Säuglings- bis ins Jugendalter von physischer, psychischer und sozialer Reifung geprägt ist. Kinder verbringen auf dem Weg ihrer Entwicklung viel Zeit in der Kita. Beobachten und Dokumentieren sind in der pädagogischen Arbeit und der Begleitung kindlicher Entwicklungsprozesse wichtige Werkzeuge. In diesem Seminar wollen wir uns mit der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF-CY) vertraut machen und den Fokus auf die praktische Arbeit mit Kindern mit Hilfe des ICF-CY legen. Die ICF-CY kann als Grundlage in Elterngesprächen sowie zur Erstellung einer einheitlichen Förderplanung mit passgenauen Hilfebedarfen für transdisziplinäres Arbeiten dienen.

Im Seminar werden wir gemeinsam reflektieren, welche Ansätze des ICF-CY sich wie und wo im Kita-Alltag umsetzen lassen und erste Anwendungsideen für die Praxis ausprobieren. Als Teilnehmende

- entwickeln Sie erste Umsetzungsideen der ICF-CY für den Kita-Alltag,
- erhalten Sie einen ersten Überblick über die Bedeutung und die Arbeitsweise der ICF-CY,
- gelingt Ihnen ein positiver Blick auf die individuellen Entwicklungswege der Kinder,
- orientieren Sie sich an den vier Schlüsselthemen der ICF-CY,
- probieren Sie erste Codierungen anzuwenden und
- lernen Heilpädagogische Interventionen, verschiedene Dokumentationsverfahren, Videografie nach dem DJI und Ansätze der ICF-CY kennen.

Seminar	48/2024
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz und Patricia Banniza, Heilpädagoginnen
Termin	28.10.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Wut tut gut!

Kreativer Umgang mit einem unbeherrschten Gefühl

Wenn Kinder wütend werden, sorgt das oft für Verunsicherung: Bei den Pädagog*innen, den anderen Kindern und beim wütenden Kind selbst. In dieser Fortbildung wollen wir kreative Ideen ausprobieren, um uns mit Kindern diesem Gefühl zu nähern – und es besser verstehen zu lernen.

Dazu entwickeln und erproben wir zu Bilderbüchern zum Thema „Wut“ Aktionen. Das sind vor allem gestalterische Ideen: Malen, Gestalten und Figurenspiel eignen sich besonders gut dazu, ein Gefühl, das man nicht gut in Worte fassen kann, in Bildern zu betrachten, zu verstehen und zu bearbeiten.

Ziel des Seminars ist es, Ideen für Projekte zum Thema „Wut“ zu entwickeln – nicht um Wut zu verbannen, sondern, um damit besser umgehen zu können.

Seminar	49/2024
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge
Termin	30.10.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Die Kraft der Worte

Ressourcenorientierte Sprache in Elternberatung und Teambegleitung

Sprache ist wirkmächtig, sie kann verbinden, trösten, aufmuntern aber auch trennen, verletzen oder aussondern. Gesten, Körperhaltung, Blick und Stimme sind neben den Worten ein Instrument, um gelingende, tragende und stützende Beziehungen zu gestalten. Im Seminar werden wir erarbeiten, was wir in Gesprächen nutzen können, um klar und deutlich unsere Anliegen auszudrücken und gleichzeitig Türen für Kooperation und Entwicklung öffnen zu können. Gerade schwierige Situationen in Elterngesprächen oder im Team sind oft von Emotionen begleitet, die es gilt wahrzunehmen, zu reflektieren und anzusprechen, ohne zu verletzen oder Mauern aufzubauen. Es wird viele praktische Impulse geben und anhand von Fallbeispielen wird verdeutlicht, wie stark sich Gespräche zum gleichen Thema verändern können, wenn wir wichtige Voraussetzungen beachten.

Seminar	50/2024
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	31.10.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren

Das innere Team Schulz von Thuns

Wohl jeder kennt das Phänomen: Unsere innere Reaktion auf einen Menschen, auf ein Ereignis, auf eine anstehende Entscheidung ist nicht einheitlich und klar, sondern gemischt, undeutlich, vielfältig, schwankend. Man ist hin- und hergerissen.

Ausgehend von dem Ziel Kommunikation so zu gestalten, dass sie sowohl in Übereinstimmung mit sich selbst als auch mit den Erfordernissen der Situation erfolgt, entwickelte Schulz von Thun die Theorie einer „inneren Mannschaftsaufstellung“. Je nach Situation muss die Mannschaft erst zu einem funktionstüchtigen „inneren Team“ heranwachsen.

In diesem Seminar lernen Sie das Modell des inneren Teams kennen. Das ist eine Methode, mit der Sie eigene Persönlichkeitsanteile, die sich als innere Stimmen bemerkbar machen, identifizieren und miteinander in Austausch bringen können.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrer eigenen inneren Mannschaft bei anstehenden Entscheidungen vertraut zu machen. Wenn Sie Ihre innere Vieltimmigkeit verstehen und zur inneren Teamentwicklung fähig sind, können Sie kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren.

Seminar	51/2024
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	04.-05.11.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kompetenzstärkung für jüngere Erzieher*innen

Sie haben einen interessanten und vielseitigen Beruf gewählt und arbeiten mit Elan und Freude als Erzieher*in. Auf Ihren pädagogischen Sachverstand können Sie sich verlassen und ebenso auf Ihre Intuition.

In Ihrem Berufsalltag müssen Sie sich zahlreichen Herausforderungen stellen. In heiklen Situationen erleben Sie hin und wieder, dass Sie das Vertrauen in sich selbst verlieren, Sie nicht wissen, wie Sie reagieren sollen, Sie sich grundlos rechtfertigen und entschuldigen und sich darüber ärgern. Immer wieder kommt es zu Situationen, die Sie verunsichern können, wie Konflikte im Team, Desinteresse der Kolleg*innen an neuen Ideen, Konkurrenzdenken, Kritik von Eltern, Nervosität vor schwierigen Gesprächen oder Lampenfieber bei Elternabenden.

In diesem Seminar lernen Sie, wie es Ihnen gelingt, mit beruflichen Belastungen selbstbewusst und professionell umzugehen. Mit zahlreichen Tipps, Anregungen und praktischen Übungen rund um die Themen Körpersprache, Kommunikation, mit Argumenten überzeugen, Elterngespräche und Elternabende, Lampenfieber, sowie Umgang mit Pannen, Fehlern und Kritik stärken Sie Ihr Selbstwertgefühl und erweitern Ihre Kompetenzen.

Seminar	52/2024
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	07.-08.11.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Selbstbewusst und kompetent in der zweiten Lebenshälfte

Älterwerden im Beruf und auch sonst: Ein Seminar für Frauen

Sie fragen sich immer häufiger, wie Sie die letzte Phase Ihrer Berufstätigkeit gestalten möchten? Welche Ziele und Fantasien möchten Sie genauer anschauen, entwickeln und leben? Wie können Sie Ihre Kräfte schonen, dennoch leistungsfähig sein und weiterhin Freude am Beruf haben?

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, sich all den Fragen rund um das Älterwerden mit Ruhe, Zeit, Wehmut, Neugierde, Spaß und Humor zu widmen. Im Austausch miteinander entwickeln Sie Verständnis für das Älterwerden im Beruf und auch sonst, mit all den Vor- und Nachteilen. Sie machen sich gemeinsam bewusst, welche körperlichen und psychischen Veränderungen mit dem Älterwerden verbunden sind.

Mit vielfältigen Übungen und kreativem Gestalten klären Sie,

1. wo Sie sich im Moment innerlich und äußerlich befinden,
2. auf welche im Laufe Ihres Lebens erworbenen Ressourcen Sie zurückgreifen können,
3. welche Ziele beziehungsweise Visionen Sie haben und welche Sie verwirklichen können.

Seminar	53/2024
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	11.-12.11.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Stress und seine Auswirkungen verstehen und achtsam begegnen

Pädagogische Fachkräfte leisten in Kitas auf vielfältige Weise wertvolle Arbeit: Sie begegnen Kindern und Fürsorgepersonen zugewandt und professionell, managen den Kita-Alltag mit den verschiedensten Absprachen im Team und bilden neue Fachkräfte aus. Dies alles passiert nicht selten unter widrigen Bedingungen wie beispielsweise Personalmangel, die das persönliche Stresslevel immer weiter steigen lassen. Aus wissenschaftlichen Untersuchungen ist bekannt, dass (chronischer) Stress besonders schädlich für die Gesundheit ist. Er kann zu ungewollten Handlungsweisen führen, da etwa Denkvermögen und Empathie stressbedingt eingeschränkt sind. Darum ist es umso wichtiger, in der Arbeit mit anvertrauten Kindern die Entstehung und Auswirkungen von Stress zu kennen und ein Gespür dafür zu entwickeln, wie sich dieser auf körperlicher Ebene äußert, wann das individuelle Stresslevel steigt und wie ein guter Umgang mit Stress gefunden werden kann. Ziel ist es, als pädagogische Fachkraft Vorbild für gesundheitsförderliches Verhalten zu sein – so, wie es auch der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan im Abschnitt „Gesundheit“ (S. 60f.) beschreibt. Die Teilnehmenden setzen sich mit folgenden Themen auseinander:

- Stresskreislauf: Grundlagen und Auswirkungen von chronischem Stress kennenlernen.
- Innere Antreiber: Individuelle Stressfaktoren entdecken.
- Body-Scan: Persönliche Körperwahrnehmung stärken.
- Einblick und erstes Ausprobieren verschiedener Entspannungsübungen, wie Autogenes Training und Achtsamkeitsübungen.

Seminar	54/2024
Seminarleitung	Jennifer Porkert, Kindheitsspädagogin B.A.
Termin	16.11.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Auffallend unauffällig: Umgang mit schüchternen Kindern

Schüchterne Kinder sind im Alltag pädagogischer Einrichtungen eher unauffällig. Aggressives Verhalten wird intensiver wahrgenommen und bearbeitet. Aus verschiedenen Studien wissen wir heute jedoch, dass Stille bei Kindern ein Symptom für Angst und Unsicherheit sein kann. Für Betroffene scheint es manchmal unüberwindlich, sich zu äußern oder mit anderen in Kontakt zu treten.

Wenn individuelle Leidensprozesse und Blockaden (in) der sozialen Weiterentwicklung nicht rechtzeitig erkannt werden, fehlt es häufig an Möglichkeiten, Kompetenzen zu erweitern und mehr Selbstwirksamkeit zu entwickeln.

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Formen von Schüchternheit sowie Konzepte für gezielte pädagogische Begleitung von zurückhaltenden Kindern kennen. Anhand von Beispielen aus Ihrer pädagogischen Praxis haben Sie die Möglichkeit, Zusammenhänge schüchternen Verhaltens zu verstehen und Lösungsansätze für Veränderungsprozesse zu entwickeln.

Weitere Inhalte des Seminars:

- Entstehung von Schüchternheit
- Bedingungen für Akzeptanz unterschiedlicher Persönlichkeitsmerkmale
- Stärkung des Selbstkonzeptes für das Kind
- Suche nach passenden Reizen und Angeboten im Alltag
- Beobachtung als Grundlage für Kommunikation

Seminar	55/2024
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin und Coach
Termin	25.11.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Unterstützte Kommunikation: Blicke, Gebärden und Symbole im Alltag

Für Kinder und für pädagogische Fachkräfte stellt sich jeden Tag aufs Neue die Frage: Verstehst du mich? Kann ich deine Zeichen richtig deuten? Welche gemeinsamen Gebärden und Symbole können wir nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen? Wie können wir die Beziehung gestalten? Um der Verantwortung in der Unterstützung des Spracherwerbs gerecht zu werden, stehen uns in der menschlichen Kommunikation multimodale Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung. Der körperliche Ausdruck durch Mimik und Gestik wird parallel zur Lautsprache verwendet. Symbole und Zeichen schaffen Orientierung und Verständigung. Grundsätzlich gilt: „Je mehr Kommunikationsformen ich einsetze, umso eindeutiger werde ich verstanden.“ (Conny Pivit)

Mit dieser Fortbildung wird der Impuls gesetzt, einzelne Gebärden zu erlernen und erste Symbole zu verwenden. Ebenso steht die Anwendung technischer Hilfsmittel im Fokus, die den Kindern unabhängig vom Förderbedarf bereitstehen. Ein- oder mehrsprachig aufwachsende Kinder, die unter erschwerten Bedingungen lernen, können sich dadurch besser mitteilen. Im Verlauf der Fortbildung schauen wir auf individuelle Lernmöglichkeiten für Kinder, die sich nicht lautsprachlich oder nur schwer verständlich äußern können oder in ihrer Fähigkeit, eine Handlung auszuführen, eingeschränkt sind. Die pädagogische Handlungskompetenz wird durch die praktische Umsetzung vielfältiger Angebote aus dem Kita-Alltag erweitert. Dadurch wird die kindliche Sprachentwicklung unterstützt.

Seminar	56/2024
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	02.12.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Wie die wilden Kinder spielen

Kreative und wilde Ideen für Jungs und Mädchen

Keine Lust auf Bügelperlen? Nicht nur Jungs im Vorschulalter finden oft klassische kreative Betätigungen im Kindergarten langweilig. Auch aktive, wilde Mädchen wollen statt netten Basteleien und Malereien lieber schnitzen, Katapulte bauen oder Erfahrungen mit Feuer machen. Sowohl Jungs als auch Mädchen reizt es Dinge zu erproben, die ein bisschen gefährlich wirken und bisherige Grenzen erweitern.

In diesem Seminar erproben wir kreative Angebote mit „Wumms“ und einer Prise Risiko. Dabei werden wir Holz bearbeiten, Elektrogeräte auseinandernehmen, Fahrzeuge und Katapulte bauen und ein bisschen mit Feuer spielen. Während und nach dem Bauen werden wir darüber sprechen, warum viele Jungs es brauchen, solche „wilden“ Dinge zu tun – und was Mädchen manchmal davon abhält, es ihnen gleich zu tun.

Seminar	57/2024
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge
Termin	09.12.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Jungen in Bewegung

Kinder haben immer weniger Gelegenheit zu großräumigen Bewegungsaktivitäten und intensiven Körpererfahrungen. Zunehmende Konzentrationsprobleme, Aufmerksamkeitsdefizite und Haltungsschäden sind zu beobachten. Jungen fallen häufig durch unruhiges und provozierendes Verhalten auf. Gezielte Bewegungsangebote können Jungen emotional entlasten, sie in ihrem Sozialverhalten fördern und stärken.

Ziele und Inhalte des Seminars:

- Kennenlernen und spüren, was Jungen im Alltag am liebsten machen
- Vermittlung von Theorie und Praxis zum Bewegungsspiel
- Das „wilde“ und das „ruhige“ Spiel
- Psychomotorische und psychosensorische Bewegungsspiele
- Sozial-emotionales Stressmanagement für Jungen durch Bewegungsaktionen
- Pädagogisches Variablenmodell: Balanciertes Jungesein in Spiel und Sport
- Methodisch-didaktische Umsetzung – Bewegungsspiele mit Jungen in der Praxis

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 103 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	58/2024
Seminarleitung	Carsten Wenzel, Erzieher und psychologischer Berater
Termin	03.05.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 86 plus € 2 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte / Praxisanleitung

Die Fortbildung bereitet auf die Aufgaben der Praxisanleitung vor. Die Qualifizierung zur Anleitung zukünftiger Erzieher*innen in der Kita umfasst neun Tage in vier Modulen. Dabei werden unter anderem Voraussetzungen für die fachpraktische Ausbildung, Auswahl und das Bewerbungsverfahren sowie die Phasen des Anleitungsprozesses und die Erstellung eines individuellen Ausbildungsplanes Thema sein. Des Weiteren werden Aufgaben und Verantwortung von Praktikant*innen und Anleiter*innen sowie Methoden für den Ausbildungsprozess bearbeitet. Darüber hinaus werden Erfahrungen reflektiert, ausgewertet und Themen, wie das Festlegen der Lernziele, das Überprüfen der Lernerfolge und das Beurteilen der Leistungen und Fähigkeiten, in der Praxis bearbeitet. Schließlich wird die gesamte Ausbildung evaluiert.

Zum Ende der Qualifizierung werden individuelle Fragestellungen der Praxisanleiter*innen bearbeitet und der Abschluss der Praxisausbildung thematisiert. Am Abschlusstag werden die Leitungskräfte aus den Einrichtungen in die Qualifizierung mit einbezogen. Die Teilnehmenden erhalten – nach Vorlage einer Seminararbeit, Teilnahme am Abschlusstag sowie am Fachgespräch – ein Zertifikat als qualifizierte*r Ausbildungsbeauftragte*r.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 103 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	59/2024
Seminarleitung	Gabriele Schaefer, Dipl.-Sozialpädagogin
Termin	1. Modul: 27.-29.05.2024, 9:00-16:00 Uhr 2. Modul: 09.-10.09.2024, 9:00-16:00 Uhr 3. Modul: 06.-08.11.2024, 9:00-16:00 Uhr 4. Modul: 16.01.2025, 9:00-16:00 Uhr + Kolloquium
Ort	VHS Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 979 zzgl. € 12 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Partizipation oder gemeinsam sind wir besser!

Kinder suchen Teilhabe und wollen ihre Welt vom ersten Tag an aktiv gestalten. Diese Erkenntnis aus der Hirnforschung deckt sich mit den Forderungen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans, des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches, des Sozialgesetzbuches VIII sowie der UN-Kinderrechtskonvention. Aber wie soll das denn mit Krippenkindern gelingen?

Viele Pädagog*innen und Philosoph*innen der letzten Jahrhunderte haben Antworten auf ihre Beobachtungen gefunden, so dass wir heute in der Lage sind, bewährte Praktiker*innen wie unter anderem Maria Montessori und Emmi Pikler mit den neuesten Erkenntnissen der Entwicklungsforschung zu ergänzen.

In diesem Kurs wollen wir uns ansehen, wie Partizipation auch bei den Allerkleinsten gelingen kann, was wir ihnen überlassen können, wann wir die Führung übernehmen müssen und wie wir die Eltern aktiv in diesen Prozess einbinden können.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 103 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	60/2024
Seminarleitung	Tina Riebeling, Dipl.-Sozialpädagogin
Termin	13.-14.06.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 172 zzgl. € 2 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

§ 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Schulung für Mitarbeitende in Kitas

Durch diese Fortbildung sollen sowohl Wissen als auch Fähigkeiten zur Sicherung des Kindeswohls in Kindertageseinrichtungen, Kindergärten und Krippen erweitert werden. Gleichzeitig geht es um Handlungssicherheit bei der Gefahrenabwehrung durch systematisches Vorgehen, Nutzung von Einschätzungsinstrumenten und die Kenntnis der entsprechenden Verfahrensabläufe. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Gestaltung von Gesprächen mit Kindern und Eltern, in denen es um die Kommunikation über Kindeswohlgefährdung geht. Die nachfolgenden Themen sollen dabei bearbeitet werden:

- Fachliche Grundlagen zur Kindeswohlgefährdung
- Rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes
- Fallverstehen und Instrumente der Gefährdungseinschätzung
- Strukturelle Abläufe im Gefährdungsfall

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt und dem Stadtschulamt Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 103 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	61/2024
Seminarleitung	Referent*innen des Kinderschutzbundes
Termin	18.-19.09.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 172
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Digital in der Kita

Schon Kleinkinder bekommen durch ihre Eltern Zugang zu digitalen Geräten wie Smartphones und Tablets, auf denen sie sich Videos oder Fotos ansehen können. Im Kindergartenalter haben die meisten Kinder schon viel Erfahrung mit, aber wenig Verständnis von der Funktionsweise dieser Geräte. Betreuungseinrichtungen müssen sich mit dieser Tatsache auseinandersetzen, um auf die Lebensrealität der Kinder einzugehen und Eltern sinnvoll zu beraten. Dabei sollte im Fokus stehen, Technik altersgemäß und entwicklungsfördernd einzusetzen, anstatt sie als Mittel zum Konsum und zur Ablenkung zu nutzen. Welche Möglichkeiten gibt es für Einrichtungen selbst mit digitalen Geräten kreativ zu arbeiten? Der Workshop lädt Sie ein, digitales Neuland zu betreten, Themen zu diskutieren und ermöglicht Ihnen einen neuen Blick auf die Einsatzmöglichkeiten von neuen und auch alten Medien zu bekommen.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt und dem Stadtschulamt Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 103 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	62/2024
Seminarleitung	Jan Rathje, Diplomdesigner und Medienpädagoge
Termin	18.-19.09.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 172
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Inhouse Angebot der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.

Kommt Ihnen das bekannt vor? Ihnen wird deutlich, wie unterschiedlich der Wissensstand zu einem Themengebiet der frühkindlichen Bildung in Ihrem Team ist. Schon seit langem möchten Sie sich gemeinsam mit Ihrem Team einem ausgewählten Thema intensiv widmen und sich mithilfe von Expert*innen fachlich fundiert mit dem Thema auseinandersetzen? Die LAG freie Kitaträger möchte Sie mit ihrem Angebot der Inhouse-Veranstaltungen gerne unterstützen.

Wir bieten Ihnen Inhouse-Veranstaltungen zu nahezu allen Themen der frühkindlichen Bildung an. Die gebuchte Veranstaltung wird dabei auf Ihre Einrichtung und auf Ihre Fragen zugeschnitten. Die Inhalte können Sie direkt mit unseren erfahrenen Referent*innen absprechen und an Ihre Bedürfnisse anpassen. Unsere Referent*innen entwickeln daraufhin für Ihre Inhouse-Veranstaltungen praxisorientierte Lernkonzepte, die fachlich fundiert sind, den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs widerspiegeln und gesetzliche Anforderungen berücksichtigen. Die Referent*innen der LAG freie Kitaträger sind erfahrene und hochqualifizierte Expert*innen, die sich auf unterschiedliche Themen rund um Krabbelstube/Krippe, Kita/Kindergarten und Hort spezialisiert haben. Viele Referent*innen kommen direkt aus der Praxis – Sie profitieren daher von dem hohen Praxiswissen und der langjährigen Erfahrung in Ihrer individuellen Veranstaltung. Eine Übersicht über mögliche Themen für eine Inhouse-Veranstaltung in Ihrer Einrichtung finden Sie auf unserer Homepage: **www.laghessen.de/fortbildung/inhouse**.

Die Kosten für einen Veranstaltungstag (in der Regel von 9:00 bis 16:00 Uhr) belaufen sich auf 750 € für Mitglieder und 850 € für Nicht-Mitglieder zzgl. der anfallenden Fahrtkosten für Referent*innen.

Ihre individuelle Anfrage können Sie ganz bequem über unsere Website **www.laghessen.de/fortbildung/inhouse** senden. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

Save the date: BAGE-Fachtag 2024



Einst bewegt – heute etabliert – Zeit für neue Initiativen

Elterninitiativen und kleine freie Träger im Wandel

Fachtag der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen e.V.
und der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.

7.-8. Juni 2024, Haus Gallus, Frankfurt am Main

Als 1968 in den ersten Kinderläden Ideen einer gewaltfreien Erziehung verwirklicht wurden, konnte noch niemand ahnen, dass daraus ein Erfolgsmodell werden sollte: Die Elterninitiativ- und Kinderladenbewegung veränderte über Jahrzehnte hinweg die Kita-Landschaft. Vor vierzig Jahren, im Januar 1984, schlossen sich landesweit Vereine zur Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V. (LAG) zusammen, um dem Spektrum der Elterninitiativen und Kinderläden ein gemeinsames Sprachrohr in Hessen zu verschaffen. Wenig später wurde die LAG auch zum Gründungsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen, die mit ihrem Netzwerk von 27 regionalen Dachverbänden und sechs Landesarbeitsgemeinschaften seit 1986 Elterninitiativen und kleine freie Träger in ihrer Qualitätsentwicklung unterstützt. Spätestens zu Beginn der 1990er Jahre mit der Verankerung im Paragraphen 25 SGB VIII ist die „selbstorganisierte“ Kindertagesbetreuung, wie es dort heißt, im etablierten Trägerbereich angekommen. Neben den pädagogischen Anforderungen an die Kindertagesbetreuung sind allerdings auch die an Träger gestiegen. Von ihnen werden unter anderem zuverlässige Strukturen verlangt, und das – wie in vielen Trägervereinen noch üblich – auch im Ehrenamt.

Wir setzen uns auf diesem Fachtag mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft unseres Trägerspektrums auseinander und suchen gemeinsam nach guten Konzepten zur Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern in unserer krisengeschüttelten Gegenwart.

Die Onlineanmeldung mit Tagungsprogramm unter **www.laghessen.de** wird in Kürze freigeschaltet.



Learning by doing: Mutig, engagiert und souverän eine Kita leiten

Modulare Leitungsfortbildung der
Dachverbände freier Kitas in
Hessen für Elterninitiativen
und kleine freie Träger

In Kooperation mit:

DAKiTS e.V.
Dachverband freier Kindertageseinrichtungen



DaS KinD e.V.

Dachverband selbstorganisierter Kindereinrichtungen Darmstadt

Learning by doing: Mutig, engagiert und souverän eine Kita leiten

DAKITS e.V. Kassel, DaS KinD e.V. Darmstadt, MitInitiative e.V. Wiesbaden und die Landesarbeitsgemeinschaft freie Kitaträger Hessen e.V. richten sich mit dieser 18-monatigen Online-Leitungsfortbildung, angelegt als modulare Qualifizierung, insbesondere an Führungskräfte aus kleinen, freigemeinnützigen Trägerstrukturen und Elterninitiativen sowie Einrichtungen aller Altersgruppen. Ziel ist es, Fachkräfte in ihren Kompetenzen und ihrer Führungsrolle innerhalb dieser spezifischen Trägerformen zu fördern, zu stärken sowie ausgehend vom Grundsatz der lernenden Organisation die Einrichtungsqualität und die damit zusammenhängende Führungsqualität zu verbessern.

Die Module mit Seminarcharakter werden als ein- oder zweitägige Onlineveranstaltungen per Zoom durchgeführt. Die Teilnahme an mindestens vier von sieben Modulen ist für eine erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung verpflichtend. Die Reihenfolge der drei Pflichtmodule ist festgelegt und obligatorisch zu belegen. Das vierte Modul kann individuell, dem eigenen Bedarf oder Interesse entsprechend, aus dem Wahlmodulen gewählt werden. Die Wahlmodule ermöglichen so ein individuelles Schwerpunktsetzen innerhalb der 18 Monate.

Neben der Teilnahme an den Modulen gibt es auch Möglichkeiten sich in regionale Arbeitskreise einzubringen, Gesprächsreihen zu besuchen, das erworbene Wissen mit der eigenen Praxis abzugleichen, eigene Rollenfragen zu klären, sowie konkrete Fragen zum Einrichtungsalltag auf praktischer Ebene zu bearbeiten. Bei Interesse können die Teilnehmer*innen zudem den eigenen Lernprozess in einer festen Supervisionsgruppe reflektieren.

Die Fortbildung geht von September 2024 bis Februar 2026. Die Termine der Module werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Teilnahmegebühren

Drei Pflichtmodule + ein Wahlpflichtmodul + lokale Arbeitskreise und „Fachimpulse“	€ 800
Jedes zusätzliche Modul	€ 50
Supervision (sechs Termine)	€ 150

Folgende Pflichtmodule sind obligatorisch für die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung:

**Pflichtmodul 1: Auf mich kommt es an! –
Leitungsfunktion und Führungspersönlichkeit**

Pflichtmodul 2: Selbstmanagement

**Pflichtmodul 3: Reflexion des eigenen
Lernprozesses**

Wahl mindestens eines der folgenden Wahlmodule:

Wahlmodul 1: Organisationsentwicklung

Wahlmodul 2: Personalmanagement

Wahlmodul 3: Qualitätsmanagement

Wahlmodul 4: Zusammenarbeit mit Eltern

Weitere Bausteine der modularen Leitungsfortbildung:

- Begleitende Theorie-Praxis-Reflexion / Supervision bietet in geschütztem Rahmen Gelegenheit, neu Erlerntes und frisch Erprobtes, aber auch Altbekanntes und weniger Erfolgreiches einzubringen und mithilfe der Gruppe und unter Anleitung der Supervisorin Antje Prötel (DAKITS e.V. Kassel) zu bearbeiten. Zu diesem Angebot ist eine zusätzliche Anmeldung notwendig.
- Lokale Arbeitskreise / Qualitätszirkel (werden vor Ort durch die Dachverbände DAKITS e.V. Kassel, MitInitiative e.V. Wiesbaden, DaS KinD e.V. Darmstadt und LAG freie Kitaträger Hessen e.V. organisiert)
- Gesprächsreihe „Fachimpulse“ (zweistündige Online-Abendveranstaltungen) u.a. zu den Themen Kinderschutz, Sozialraumorientierung, Fachaufsicht, Fachkraftgewinnung, Rolle der Dachverbände.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Webseite: **www.laghessen.de**

**Angebote
zum Hessischen
Bildungs- und
Erziehungsplan**



Landesfortbildungen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) als Inhouse-Angebot der LAG

Seit 2008 gibt es für alle Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Hessen die Möglichkeit, an kostenlosen Fortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen teilzunehmen. Die LAG freie Kitaträger bietet drei thematisch unterschiedliche Modulfortbildungen an. Die Modulfortbildungen des Landes verfolgen das Ziel, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in der Praxis nachhaltig zu implementieren und Fach- und Lehrkräfte, Tagespflegepersonen und Tandems individuell und bedarfsgerecht bei der Umsetzung des BEP vor Ort zu begleiten und zu unterstützen. Die Modulfortbildungen beinhalten mindestens drei Fortbildungstage über den Zeitraum von maximal einem Jahr und sind prozessorientiert angelegt. Zusätzliche Vertiefungstage sind im Anschluss möglich. Weil das Land Hessen die Modulfortbildungen finanziert, sind sie für die Einrichtungen kostenfrei. Weitere Informationen finden Sie unter bep-connect.de („Fortbildungen zum BEP“).

Die LAG freie Kitaträger Hessen e.V. bietet folgende drei Modulfortbildungen an:

Modul 2: „Der Schlüssel zur Welt“: Sprache (sprachliche Bildung und Förderung), Kreativität, Kunst und Musik

Multiplikatorin	Corina Jäger, LAG-Fachberaterin
Kontakt	corina.jaeger@laghessen.de

Sprachliche Bildung ist ein wichtiger Schlüsselprozess im pädagogischen Alltag für alle Kinder in allen Bildungsbereichen. Kinder verfügen über zahlreiche Möglichkeiten sich mitzuteilen und auszudrücken, Beziehungen herzustellen und sich die Welt zu erschließen. Diese Potenziale zu erkennen ist ein zentraler Schlüssel für eine alltagsorientierte Sprachbildungsarbeit und eine sprachensible Unterrichtsgestaltung. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen erwerben in diesem Modul Wissen und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, sprachliche Bildung als durchgängiges Prinzip im Alltag zu verstehen und in der eigenen Praxis zu verankern

sowie die kindliche Sprach- und Literacyentwicklung auf vielfältige Weise zu unterstützen.

Ziele und Inhalte der Fortbildung können sein:

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Sinne der BEP-Prinzipien
- Beobachtung und Bedeutung von Beobachtung für den pädagogischen Alltag
- Entwicklungspsychologische Grundlagen / Individueller Spracherwerb
- Spracherwerb und Sprachentwicklung
- Interaktionsqualität als Grundlage sprachlicher Bildung
- Literacy und Schriftsprachlichkeit
- Sprachliche Bildung im Rahmen von Inklusion/Diversität/Kinder mit Fluchterfahrung

Modul 4: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken

Multiplikatorin Sabine Ebert, LAG-Fachberaterin
Kontakt sabine.ebert@laghessen.de

Für Kinder ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Erwachsenen, die sie betreuen, verständigen und in ihrem Sinne gut zusammenarbeiten. Die Teilnehmenden steigen in einen spannenden Prozess ein, in dessen Verlauf sie sich gemeinsam mit Eltern über die Ziele und die Art ihrer Zusammenarbeit im Sinne des BEP verständigen und diese schrittweise umsetzen. In diesem Prozess werden die Teilnehmenden bei der BEP-Fortbildung fachlich unterstützt.

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Im Mittelpunkt steht das Kind. Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen gestalten die ko-konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Eltern fühlen sich in ihrer Individualität (Familienstruktur, Kultur, Religion, Besonderheit ihrer familiären Situation) angenommen. Die Ausgangssituation von Familien ist vielfältig, daher braucht es verschiedene Kooperationsmodelle und Ansätze. Eltern erleben so in den Bildungsorten Transparenz, Unterstützung und die Möglichkeit zur Mitwirkung.

Verschiedenen Themen können bearbeitet werden:

- Gestaltung der Aufnahme- und Eingewöhnungszeit
- Gestaltung von Elternabenden
- Entwicklung von Bildungsangeboten
- Thema Übergänge
- Entwicklung einer Kultur der Aufnahme-, Entwicklungs- und Beratungsgespräche im Sinne des BEP
- Umgang mit Anregungen und Beschwerden
- gemeinsame Projekte und Angebote für Eltern

Aktuelle Anliegen und herausfordernde Situationen können aufgenommen werden. Ein ko-konstruktiver Dialog auf Augenhöhe mit den Teilnehmenden wird angestrebt.

Modul 10: „Schätze für das Leben heben“ – Interaktionsqualität als Schlüssel für den pädagogischen Alltag

Multiplikatorin Verena Hausen, LAG-Fachberaterin
Kontakt verena.hausen@laghessen.de

Die Teilnehmenden erfahren

- wie sie mit ihrer Person und ihren Handlungen einen wesentlichen Beitrag für gelingende Bildungsprozesse von Kindern leisten können,
- wie sie durch eine kognitiv anregende Gesprächsführung die Kompetenzen der Kinder und damit die Selbstwirksamkeit stärken können,
- wie sie durch die Einbeziehung von Peers gelingende Bildungs- und Lernsituationen von Kindern unterstützen können,
- wie sie auf der Grundlage wissenschaftlicher Studien und einem optionalen Einsatz von Videografie ihre Interaktionskompetenz auf der Grundlage des BEP erweitern können.

Ziele der BEP-Modulfortbildung:

- Weiterentwicklung der eigenen Interaktionsqualität in Sinne des BEP
- Zusammenhang zwischen Interaktionsqualität und alltagsintegrierten Bildungsprozessen reflektieren

und diese Erkenntnisse auf der Grundlage des BEP in die Praxis umsetzen

- Vernetzung der Bildungsorte anregen, Kooperation mit der BEP-Fachberatung stärken und in der konzeptionellen Arbeit verankern
- Kennenlernen unterschiedlicher Dokumentations- und Reflexionsformen (Einsatz von Videobeispielen und optional Videofeedback zu eigenen Aufnahmen)
- Gemeinsam Antworten finden auf aktuelle Fragen, z.B. durch prozesshafte und bedarfsorientierte Begleitung und Stärkung der Fach- und Lehrkräfte im Sinne des BEP

Inhalte:

- Verständnis von Interaktionsqualität auf der Grundlage des BEP
- Psychische Grundbedürfnisse (nach Deci & Ryan)
- Indikatoren von gelingender Interaktion (nach Pianta et. al.)
- Interaktionsqualität in Standardsituationen erkennen und erweitern
- Ressourcenorientierte Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens
- Optional: Arbeit mit Videografie und Videofeedback

Die grundlegenden Themen der Fortbildung werden mit der jeweiligen Institution beziehungsweise dem BEP-Tandem unter Berücksichtigung der aktuellen Interessen und Bedarfe abgestimmt.

Die Modulfortbildungen sind als Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan im Sinne der BEP-Qualitätspauschale für Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration nach §§ 32 und 32a HKJGB anerkannt.

Qualifizierung von BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberater*innen

Mit dem Ziel, Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung zu unterstützen, hat das Land Hessen das bereits bestehende Angebot zur Qualifizierung von BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen um weitere Kursangebote ausgebaut. In den inhaltlichen Vertiefungskursen nehmen Fachberatungen Aspekte wie Bildungs- und Erziehungspartnerschaften, interkulturelle Kompetenzen oder Kinderrechte in den Blick. In den methodischen Vertiefungskursen erwerben Fachberatungen spezifische methodische Kompetenzen. Sie erlangen Klarheit darüber, wie sie bestimmte Methoden in ihrer Beratungspraxis einsetzen können und erproben diese praktisch. Die Kurse sollen BEP-Fachberatungen und Fachberatungen für Schwerpunkt-Kitas darin stärken, ihre Einrichtungen bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplanes sowie den Themen der Schwerpunkt-Kitas entsprechend beraten, unterstützen und begleiten zu können. Weil das Land Hessen die Qualifizierung finanziert, ist sie für die Teilnehmenden kostenfrei.

Vertiefungskurs 5:

„Kitas individuell begleiten – Hospitationen zur BEP-Umsetzung“

Multiplikatorin	Corina Jäger, LAG-Fachberaterin
Termine	31.01.-01.02 + 15.04.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Der Kurs versetzt BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen in die Lage, Einrichtungen bei der Umsetzung des BEP sowie der Themen der Schwerpunkt-Kitas mithilfe von Hospitationen systematisch zu begleiten. Fachberatung kann dabei, neben der internen Reflexion durch das Kita-Team, durch die externe Sicht im Rahmen des Beratungsprozesses zielführend unterstützen.

Im Kurs „Kitas individuell begleiten - Hospitationen zur BEP-Umsetzung“ erfahren Fachberatungen, wie sie diesen Beratungsschritt methodisch und fachlich zielorien-

tiert umsetzen können. Der Vertiefungskurs zielt darauf ab, eine intensive Auseinandersetzung mit der pädagogischen Praxis im Hinblick auf die Umsetzung des BEP zu erreichen. Im Kurs werden Indikatoren für die BEP-Umsetzung gemeinsam erarbeitet. Fachberatungen haben die Möglichkeit, diese im BEP-Fachberatungsprozess gezielt anzuwenden und einzusetzen. Der Kurs eignet sich besonders für Fachberatungen, die bereits Gelegenheit hatten, Einrichtungen über einen längeren Zeitraum bei der BEP-Umsetzung zu begleiten und die zeitlichen Ressourcen besitzen, Hospitationen anbieten zu können.

Inhalte und Ziele des methodischen Vertiefungskurses:

- Vertieftes Verständnis des BEP und der Umsetzung in der Praxis
- Verständnis und Sicherheit über die eigene Rolle sowie Auftragsklärung als zentrales Element einer gelingenden Hospitation
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Veränderung im System durch externe Hospitation
- Kennenlernen von Materialien und Methoden zur Hospitation mit dem Fokus auf BEP-Umsetzung
- Erarbeiten eines individuellen Konzeptes zur Hospitation
- Feedback als Bestandteil von Hospitation

Teilnahmevoraussetzung: Tätigkeit als / Vorbereitung auf die BEP- und/oder Schwerpunkt-Kita-Fachberatung sowie abgeschlossene Teilnahme am Grundlagenkurs für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen.

Übersicht der BEP-Seminare im Seminarprogramm 2024

Seminar	Titel	Termin
01/2024 Seite 12	„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“ (BEP)	Termine Seite 12
04/2024 Seite 15	Adultismus (BEP)	29.-30.01. + 13.03.
05/2024 Seite 16	Entwicklung der kindlichen Sexualität (BEP)	05.-06.02. + 08.05.
06/2024 Seite 17	Umgang mit herausforderndem Verhalten (BEP)	07.-08.02. + 02.05.
10/2024 Seite 21	Achtsame und grenzwahrende Kommunikation mit Kindern (BEP)	22.-23.02. + 19.04.
11/2024 Seite 22	Umgang mit kindlichen Ängsten (BEP)	26.-27.02. + 22.04.
13/2024 Seite 24	Alltagsintegrierte Sprachbildung auf Grundlage des BEP (BEP)	07.-08.03. +16.05.
22/2024 Seite 33	Das letzte Jahr in der Kita (BEP)	13.-14.05. + 26.06.
28/2024 Seite 39	Malen, Matschen, Kneten (BEP)	13.-14.06. + 28.08.
33/2024 Seite 44	Kinder wollen draußen sein (BEP)	27.-28.06. + 27.09.
34/2024 Seite 45	Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe (BEP)	27.-28.06. + 11.09.
35/2024 Seite 46	Kleine Weltretter*innen (BEP)	10.-11.07. + 20.11.
39/2024 Seite 50	Inklusion – Vielfalt leben (BEP)	19.-20.09. + 06.11.
42/2024 Seite 53	Bau dich schlau! (BEP)	01.-02.10 + 10.12.
QS35 Seite 96	Fachkraft Frühpädagogik (BEP)	Termine Seite 97
QG10 Seite 100	Qualifizierte*r Mitarbeiter*in im U3-Bereich (BEP)	Termine Seite 101



Trägerseminare und Schulungen

Seminarreihe Vorstandsarbeit

Diese Seminarreihe richtet sich an Vorstände überwiegend ehrenamtlich geführter Trägervereine von Kindertageseinrichtungen in Hessen. An sie werden die gleichen Anforderungen gestellt, für sie gelten die gleichen gesetzlichen Bestimmungen wie für alle anderen Träger, die diese Arbeit hauptamtlich betreiben. Oft teilen sich Vorstand, Eltern und Team die vielfältigen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche. Wie die anfallende Arbeit trotz steigender Anforderungen verantwortungsvoll und erfolgreich erledigt werden kann, ist Thema dieser Seminarreihe. Neben den Grundlagen der Vorstandsarbeit geht es in den Seminaren um die Finanzplanung im Verein sowie die Buchhaltung in gemeinnützigen Organisationen.

Grundlagen der Vorstandsarbeit: Hilfe, ich bin in den Vorstand gewählt! (VG)

Seminarleitung	Verena Hausen und Dr. Gottfried Oy, LAG-Fachberater*innen
Termine	VG1/2024: 24.02.2024, 9:00-16:00 Uhr VG2/2024: 21.09.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Kindertagesbetreuung in der Trägerschaft von kleinen, frei gemeinnützigen Vereinen wird in der Regel mit großem Engagement von allen Beteiligten organisiert. Das gilt für ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder ebenso wie für hauptamtliche Mitarbeitende. Zu einer Einschätzung zu gelangen, was von einem Vereinsvorstand, der eine Kita führt, erwartet wird und was zu seinen Pflichten zählt – dazu leistet das Seminar einen Beitrag. Wir werden uns mit Haftung und Haftungserleichterung beschäftigen und damit, welche gesetzlichen Auflagen Kita-Verantwortliche unbedingt im Blick haben sollten. Wir stel-

len entsprechendes Informations- und Arbeitsmaterial zur Verfügung und tauschen uns über die gängige Praxis in den Vereinen aus. Schließlich soll das große Engagement der Vorstände dazu führen, den Bestand der selbst organisierten Kindertageseinrichtungen langfristig abzusichern.

Finanzplanung im Verein (VF)

Seminarleitung	Jana Fach und Bärbel Völker LAG-Fachberaterinnen
Termine	VF1/2024: 09.03.2024, 9:00-12:30 Uhr VF2/2024: 19.10., 9:00-12:30 Uhr (online)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume oder online (Zoom)
Kosten	€ 60 / Mitglieder € 40
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Vorstände mit Finanzverantwortung wechseln in freier Trägerschaft oft schon nach kurzen Zeiträumen. Um jederzeit zahlungsfähig zu sein, gesetzliche Vorschriften im Blick zu halten und gleichzeitig Fördermittel optimal ausschöpfen zu können, ist es wichtig, sich einen umfassenden Überblick über die Einnahmen- und Ausgabenstruktur zu verschaffen und alle aktuellen gesetzlichen Mindestanforderungen zu kennen. Durch eine strukturierte Finanzplanung haben Vorstände nicht nur alles im Blick, sie sparen sich auch viel Zeit. Wir werden uns mit der Erstellung eines Finanzplans mit Hilfe unseres LAG-Finanz-Tools (LFT) beschäftigen, die Fördermöglichkeiten nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) und aktuelle Vorschriften erläutern sowie verschiedene Finanzierungsmodelle der Kommunen vorstellen. Zudem wird es um die Themen Steuererleichterungen und Vorschriften durch die Gemeinnützigkeit (z. B. vier Sphären, Rücklagenbildung, Gebot der zeitnahen Mittelverwendung, etc.) gehen.

How to Buchhaltung: Buchhaltung von gemeinnützigen Organisationen (VB)

Seminarleitung	Bärbel Völker, LAG-Geschäftsführerin
Termine	VB1/2024: 16.04.2024, 16:00-19:00 Uhr
Ort	Online via Zoom
Kosten	€ 45 / Mitglieder € 30
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Die Buchhaltung in gemeinnützigen Einrichtungen und somit auch von Kindertageseinrichtungen unterliegt, neben den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung, besonderen Vorschriften. Alle Tätigkeiten einer gemeinnützigen Organisation sind den vier Tätigkeitsbereichen (Sphären) der Buchhaltung zuzuordnen, für die es jeweils einen eigenen Kontenrahmen gibt. Das Seminar gibt einen Überblick über die Besonderheiten der Buchhaltung gemeinnütziger Einrichtungen. Das System der Kontenrahmen für gemeinnützige Organisationen wird erklärt.

An Praxisbeispielen werden wir die Einordnung, Erfassung und Verbuchung von einzelnen Sachverhalten üben. Gleichzeitig behalten wir im Blick, welche zusätzlichen Erfordernisse die Buchhaltung erfüllen muss, um der Berichtspflicht gegenüber öffentlichen Geldgebern gerecht zu werden. Wir werden genau betrachten, wie diese zwei Bereiche aufeinander abgestimmt werden können. Abgerundet wird das Seminar durch die Besprechung steuerrechtlicher Besonderheiten des Jahresabschlusses.

How to gründ ...

Gründungsberatung und Gründungsseminar

Eltern und Pädagog*innen, die eine Kindertageseinrichtung gründen wollen, kennen sich nicht automatisch im Dschungel von Paragraphen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften aus. Im Gründungsprozess tauchen bei den meisten Gründer*innen daher häufig ähnliche Fragen auf: Welche Geldquellen gibt es zur Finanzierung von selbst organisierter Kinderbetreuung? Wie können Politik und Verwaltung von der Förderungswürdigkeit einer neuen Kindertageseinrichtung überzeugt werden? Mit welchen Stolpersteinen muss man rechnen?

Das Gründungsseminar informiert über Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Gründung einer Kindertageseinrichtung in frei gemeinnütziger Trägerschaft. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- gesetzliche Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten
- Vereins-, gGmbH-Gründung und Gemeinnützigkeit
- Rahmenkonzept und Trägeraufgaben
- Gesetze und Kinderschutz
- Kostenplan und Personalkostenberechnung

Weitere Informationen: <https://laghessen.de/fortbildung/gruendungsseminar/>

Seminar	G1-G8/2024
Referent*innen	Jana Fach, Susanne Herda, Dr. Gottfried Oy und Bärbel Völker; LAG-Fachberater*innen
Termine	29.01.2024, 26.02.2024, 18.03.2024, 29.04.2024, 24.06.2024, 30.09.2024, 28.10.2024 und 25.11.2024; jeweils 17:00-20:30 Uhr
Ort	Online (Zoom)
Kosten	€ 90
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Schulungen für Träger und Einrichtungen

Erste-Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Seminarleitung	Safeworx International
Termine	EH1/2024: 15.06.2024; 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 60 (Die Kosten des Kurses können von Unfallkasse oder Berufsgenossenschaft übernommen werden.)
Maximal	20 Teilnehmer*innen

Dieser Erste-Hilfe Kurs beinhaltet speziell auf Kinder abgestimmte Maßnahmen. Praxisnahe Gestaltung bietet den notwendigen Raum, sich mit den einfachen und ersten Maßnahmen der Ersten Hilfe wie Erkrankungen, Verbände, stabile Seitenlage und Herz-Lungen-Wiederbelebung durch praktische Übungen vertraut zu machen.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeitende in Kitas und entspricht den Vorgaben der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen für betriebliche Ersthelfer in Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für Kinder gemäß § 26 DGUV Vorschrift 1 (Ersthelfer). Er wird in Zusammenarbeit mit Safeworx International durchgeführt.

Brandschutzunterweisung und Feuerlöschübung

Aktuelle Termine sowie Informationen zum Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte unserer Webseite www.laghessen.de/fortbildung.

Kosten	auf Anfrage
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Die praxisnahen Schulungen werden von erfahrenen Fachkräften aus dem Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main und Brandschutzsachverständigte durchgeführt. Die Brandschutzunterweisung erfüllt die Vorgaben gemäß Arbeitsstättenregel (ASR A2.2).



Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©

In Kooperation mit:

STADT  STADTSCHULAMT
FRANKFURT AM MAIN



Kinder unter Drei zu verstehen, zu begleiten und zu unterstützen ist eine vertrauensvolle und zugleich auch anspruchsvolle Aufgabe. Pädagogische Fachkräfte wissen, dass kleine Kinder nicht einfach jüngere Kindergartenkinder sind, sondern grundlegend andere Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben haben. Schon die Eingewöhnung von der Familie in die Kindertageseinrichtung, die Zusammenarbeit mit Familien und die Begleitung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen sind Schlüsselsituationen, die neben aktuellem Fachwissen hohe soziale und personale Kompetenzen seitens der pädagogischen Fachkräfte erfordern.

In dieser Qualifizierung haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen sowie Ihre Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern unter Drei zu erweitern und zu vertiefen. Theorie und Praxis sind dabei eng verzahnt, so dass Sie Ihre professionelle Rolle reflektieren und Ihr pädagogisches Handeln bewusst in den Blick nehmen können. Ziel ist es, dadurch Ihr berufliches Selbstverständnis zu stärken und Ihre Praxis optimal auf die frühkindlichen Bedürfnisse auszurichten. Die Weiterbildung findet in drei Modulen statt:

- **Modul 1: „Wie ein guter Anfang gelingen kann“**
Bild vom Kind und professionelle Haltung, Gestalten von Eingewöhnung und Übergängen, Bedeutung von Partizipation für die kindliche Entwicklung, Beobachtung, Dokumentation und Begleitung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen

Referentinnen	Peggy Bresnik (Erzieherin und Coach), Jutta Daum (Erziehungswissenschaftlerin M.A.) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten Frankfurt*	€ 550
Kosten	€ 1.130
Maximal	20 Teilnehmer*innen

**Für Teilnehmer*innen aus Frankfurter Kindertageseinrichtungen fallen verringerte Kosten durch die Förderung der Stadt Frankfurt am Main an.*

- **Modul 2: „Wie Kinder unter Drei ihre Welt entdecken & erforschen“**

Entwicklungsgrundlagen und -prozesse, Schlüsselsituationen und Mikrotransitionen im Alltag, Raumgestaltung und Tagesablauf

- **Modul 3: „Gestalten von Beziehung und Gemeinschaft“**

Beziehungsgestaltung und Kommunikation, Kinder unter Drei im Kontext der Peer-Group, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Ziele der Weiterbildung:

- Vertiefung von Wissen zu Kompetenzen und Bildungsprozessen von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- Trägerübergreifender Austausch und Reflexion
- Theorie-Praxis-Reflexion (TPR) in Begleitung einer erfahrenen Supervisorin
- Theorie-Praxis-Forum (TPF) mit Kita-Leitungen zur Unterstützung der Umsetzung von Qualifizierungsinhalt in die eigene Praxis

Termine QS35

Auftaktveranstaltung 17.04.2024, 10:00-12:00 Uhr (online)

Modul 1 23.-25.04.2024; 9:00-16:00 Uhr

Modul 2 03.-05.07.2024; 9:00-16:00 Uhr

Modul 3 24.-26.09.2024; 9:00-16:00 Uhr

TPR (Online-termine) Gruppe 1: 13.05., 17.06., 08.07., 09.09., 14.10.2024, jeweils 9:00-12:00 Uhr
Gruppe 2: 14.05., 18.06., 11.07., 10.09., 17.10.2024, jeweils 9:00-12:00 Uhr

Sie werden zu Beginn der Veranstaltung in zwei Gruppen eingeteilt. Sie nehmen an fünf TPR-Sitzungen einer Gruppe teil. Bitte halten Sie sich zunächst alle Termine frei.

TPF 04.06.2024; 16:30-19:30 Uhr

Abschlussstag 19.11.2024; 9:00-13:00 Uhr

Kita-Leitung kompakt: Zwischen Management und pädagogischer Qualität

Leitungen und Stellvertretungen in Kindertageseinrichtungen nehmen eine Schlüsselrolle bei der Organisation des pädagogischen Alltags ein. Die Anforderungen an diese Position sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Neben der Entwicklung und Sicherung der pädagogischen Qualität übernehmen Leitungen immer öfter Management- und Organisationsaufgaben. Die Herausforderungen für diese Position wie beispielsweise anhaltender Personalmangel sind dabei umfangreich und zeitraubend. Im Alltag bleibt selten Zeit, das eigentliche Tun zu reflektieren und neue kreative Gedanken zu fassen. In dieser Qualifizierung bekommen Sie Zeit, sich und Ihre Arbeit zu reflektieren. Ziel ist es, dass Sie in Ihrer Rolle auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig bleiben. Systematisch wollen wir Ihre Rolle reflektieren, die eigenen Ressourcen stärken und Ihre Leitungskompetenzen weiterentwickeln. Die Weiterbildung findet in vier Modulen statt:

- **Modul 1: Leiten und geleitet werden**
- **Modul 2: Delegation und Teamentwicklung (Personalmanagement)**

Referent*innen	Nicole Kussauer (Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.), Larissa Smieja (Dipl.-Pädagogin und Pferdefachwirtin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume; Ort des 3. Moduls wird am 1. Seminartag bekannt gegeben
Kosten Frankfurt*	€ 400
Kosten	€ 830
Maximal	12 Teilnehmer*innen

**Für Teilnehmer*innen aus Frankfurter Kindertageseinrichtungen fallen verringerte Kosten durch die Förderung der Stadt Frankfurt am Main an.*

- **Modul 3: Tiergestützte Reflexion der eigenen Kommunikationsstrategien mit dem Arbeitspartner Pferd***
- **Modul 4: Professioneller Umgang mit Konflikten und Krisen**

Ziele der Qualifizierung:

- Vermittlung und Vertiefung von Wissen und Kompetenzen zu Führung und Management
- Weiterentwicklung der Teilnehmer*innen durch Auseinandersetzung mit der eigenen Führungsrolle und Führungspersönlichkeit
- Trägerübergreifender Austausch und Reflexion zur Erweiterung der eigenen Ideen und Sichtweisen
- Theorie-Praxis-Reflexion (TPR) in Begleitung einer erfahrenen Supervisorin zur Reflexion der eigenen Leitungstätigkeit sowie zur Unterstützung bei der Umsetzung der Qualifizierungsinhalte

**Das Angebot beinhaltet kein aktives Reiten, sondern nur Kommunikation und Interaktion mit dem Pferd. Der direkte Kontakt mit den Tieren ist wünschenswert, jedoch nicht verpflichtend. Es sind ebenso keine Vorerfahrungen mit Pferden notwendig.*

Die detaillierte Ausschreibung und Voraussetzungen für die Teilnahme an der Qualifizierung finden Sie online auf: <https://laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung/>

Termine QL11

Modul 1	16.-17.04.2024; 9:00-16:00 Uhr
Modul 2	22.05.2024; 9:00-16:00 Uhr
Modul 3	27.-28.06.2024; 9:00-16:00 Uhr
Modul 4	17.-18.09.2024; 9:00-16:00 Uhr
TPR (Online-termine)	25.04., 27.05., 04.07. und 08.10.2024; jeweils 9:00-12:00 Uhr
Abschlussstag	26.11.2024; 9:00-13:00 Uhr

Qualifizierte*r Mitarbeiter*in im U3-Bereich

BEP-Seminar

Professionell und sicher Handeln in der Arbeit mit Kindern unter Drei

Zusatzkräfte und Personen zur Mitarbeit sind im Zuge des stetigen Personalmangels ein fester Bestandteil in Kindertageseinrichtungen. Diese Qualifizierung möchte Sie in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern unter Drei unterstützen und stärken. Im Fokus steht dabei, die individuellen frühkindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozessen zu verstehen und zu begleiten sowie die Entwicklung von Ideen für eine anregende und ko-konstruktive Bildungs- und Lernumgebung.

In der praxisorientierten Auseinandersetzung haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen sowie Ihre Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern unter Drei zu erweitern und zu vertiefen. Theorie und Praxis sind dabei eng verzahnt, so dass Sie ihre berufliche Rolle reflektieren und Ihr pädagogisches Handeln bewusst in den Blick nehmen können. Ziel ist es, dadurch Ihr berufliches Selbstverständnis zu stärken und Ihre Praxis optimal auf die frühkindlichen Bedürfnisse auszurichten. Die Qualifizierung findet in drei Module statt:

- **Modul 1: Das Kind und die Rolle der Fachkraft im Mittelpunkt**

Erarbeitung und Reflexion des eigenen „Bildes vom Kind“, Bedürfnisorientierung in den Schlüsselsituationen des Tages in der Krippe, Reflexion der Aufgaben und der Rolle im Team

Referent*innen	Michael Fink (Dozent, Autor und Kunstpädagoge) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Päd. und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 350
Frankfurt*	
Kosten	€ 730
Maximal	12 Teilnehmer*innen

**Für Teilnehmer*innen aus Frankfurter Kindertageseinrichtungen fallen verringerte Kosten durch die Förderung der Stadt Frankfurt am Main an.*

- **Modul 2: Bildungsprozesse verstehen und gestalten**
Bedeutung von Ko-Konstruktion in den Bildungs- und Lernprozessen, Reflexion der Rolle und Haltung der Bezugsperson bei der Begleitung von frühen Bildungsprozessen, Beobachtung und Dokumentation
- **Modul 3: Beziehungen und Kommunikation**
Übergänge und Eingewöhnung, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien, Grundlagen gelingender Kommunikation

Ziele der Qualifizierung

- Erweiterung der fachlichen und fachlichen Kompetenzen und Fähigkeiten in Hinblick auf Wissen zu Kompetenzen und Bildungsprozessen von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- Trägerübergreifender Austausch und Reflexion
- Theorie-Praxis-Reflexion (TPR) in Begleitung einer erfahrenen Supervisorin
- Anerkennung der Qualifizierung für Fachkräfte zur Mitarbeit in Kindergruppe gemäß § 25b, Abs. 2, Nr. 6 HKJGB im Rahmen von 64 Unterrichtseinheiten.

Die detaillierte Ausschreibung und Voraussetzungen für die Teilnahme an der Qualifizierung finden Sie online auf: <https://laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung/>

Termine QG10

Modul 1	11.-12.06.2024; 9:00-16:00 Uhr
Modul 2	04.-05.09.2024; 9:00-16:00 Uhr
Modul 3	08.-09.10.2024; 9:00-16:00 Uhr
TPR (Online-termine)	24.06.2024, 30.09.2024, 21.10.2024; jeweils 9:00-12:00 Uhr
Abschlussstag	03.12.2024; 9:00-13:00 Uhr

An- und Abmeldebedingungen LAG

Zur Anmeldung bitte das Anmeldeformular über unsere Homepage unter <https://laghessen.de/> vollständig ausfüllen und absenden. Bitte achten Sie auf die korrekte Eingabe der Rechnungsadresse.

- Ihre schriftliche Anmeldung gilt für uns als verbindliche Zusage für Ihre Teilnahme an dem angegebenen Seminar.
- Per E-Mail erhalten Sie im Anschluss ihrer Anmeldung eine Eingangsbestätigung inklusive Rechnung. Bei der Überweisung vergessen Sie bitte nicht, Ihre Rechnungsnummer zu vermerken. Des Weiteren erhalten Sie in dieser E-Mail per Link Zugang zu unserem Buchungcenter. Hier können Sie eigenständig Ihre Kontaktdaten anpassen sowie Ihre Rechnung einsehen und herunterladen.
- Vor Kursbeginn werden Sie über wichtige Informationen per E-Mail informiert. Nachricht erhalten Sie danach nur von uns, wenn Veränderungen mitzuteilen sind.
- Falls Sie sich wieder abmelden (müssen), können wir die Kursgebühr nur dann in voller Höhe zurückerstatten, wenn dies spätestens vier Wochen vor Kursbeginn geschieht. Bei kurzfristigeren Abmeldungen können Sie die Gebühr nur dann zurückerhalten, wenn Sie oder wir eine(n) Ersatzteilnehmer*in stellen können.
- Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Auch für den Fall, dass eine der Regelungen ungültig ist.

Noch Fragen? Bitte kontaktieren Sie uns!

Telefon: 069 590338

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Abmeldebedingungen der Volkshochschule Frankfurt am Main

Bei den Kursen in Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt gelten deren Abmeldebedingungen:

- Bis 10 Tage vor Kursbeginn wird das gezahlte Entgelt und besondere Kosten in voller Höhe erstattet.
- Bis einen Werktag vor Kursbeginn wird eine Abmeldegebühr in Höhe von 30 Prozent des Entgeltes, mindestens jedoch von 10 € erhoben. Entgelte unter 10 € werden in voller Höhe fällig.
Besondere Kosten sind in voller Höhe zu zahlen.
- Ab dem Tag des Veranstaltungsbeginns besteht kein Anspruch auf Erstattung.
- Die Kündigung oder der Widerruf muss in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) erfolgen. Maßgebend für die rechtzeitige Absendung ist bei Briefen das Datum des Poststempels.
- Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht (z. B. bei Fernabsatzgeschäften) bleibt unberührt.



Kontakt:

Volkshochschule Frankfurt am Main
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 71501
E-Mail: vhs@stadt-frankfurt.de

Informationen zur Anfahrt und Kontakt zu unseren Veranstaltungsräumen:

LAG-Seminarzentrum „NeueRäume“

Schwarzburgstraße 10
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110 (nur vor den Veranstaltungen)
E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Haltestelle Rohrbachstraße/Friedberger Landstraße:
Straßenbahnlinien 12 und 18, Buslinie 30

Haltestelle Glauburgstraße:
U-Bahnlinie 5

LAG-Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338
Fax: 069 5970977
E-Mail: fortbildung@laghessen.de
Web: www.laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:
Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr
Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

Haltestelle Konstablerwache:
S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Bus



Jahresübersicht

Jahresübersicht 2024

Seminar	Titel	Termin
01/2024 Seite 12	„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“ (BEP)	Termine Seite 12
02/2024 Seite 13	Recht kompakt: Ein Seminar für Kita-Leitungskräfte	22.01.
03/2024 Seite 14	Wenn Wörter weh tun – Adultismus und Sprache	25.-26.01.
04/2024 Seite 15	Adultismus (BEP)	29.-30.01. + 13.03.
05/2024 Seite 16	Entwicklung der kindlichen Sexualität (BEP)	05.-06.02. + 08.05.
06/2024 Seite 17	Umgang mit herausforderndem Verhalten (BEP)	07.-08.02. + 02.05.
07/2024 Seite 18	Kummer und Trauer bei Kindern erkennen und begleiten	09.02.
08/2024 Seite 19	Die Hirnforschung und ihre Relevanz für den pädagogischen Alltag	15.-16.02.
09/2024 Seite 20	Stressregulierung im Kleinkindalter	19.02. + 01.03.
10/2024 Seite 21	Achtsame und grenzwahrende Kommunikation mit Kindern (BEP)	22.-23.02. + 19.04.
11/2024 Seite 22	Umgang mit kindlichen Ängsten (BEP)	26.-27.02. + 22.04.
12/2024 Seite 23	Potential Morgenkreis	29.02.
13/2024 Seite 24	Alltagsintegrierte Sprachbildung auf Grundlage des BEP (BEP)	07.-08.03. +16.05.
14/2024 Seite 25	Erfolgreich Gespräche führen	11.-12.03.
15/2024 Seite 26	Emotionale Intelligenz	14.-15.03.
16/2024 Seite 27	Jetzt bin ich Kitaleiter*in!	18.-20.03.
17/2024 Seite 28	Kreativität im Spiel	21.03.
18/2024 Seite 29	Von der Beobachtung zum alltagsbegleitenden Projekt	26.04.
19/2024 Seite 30	Autismus-Spektrum im Kita-Alltag	29.-30.04.
20/2024 Seite 31	Selbstbefriedigung und Doktorspiele	03.05.
21/2024 Seite 32	Das Recht des Kindes auf Gehör	07.05.

Seminar	Titel	Termin
22/2024 Seite 33	Das letzte Jahr in der Kita <i>(BEP)</i>	13.-14.05. + 26.06.
23/2024 Seite 34	„Wieder nur gespielt?“ – Freies Spiel als Qualitätsmerkmal	23.05.
24/2024 Seite 35	Grenzen setzen und Grenzen achten	28.05. + 01.07.
25/2024 Seite 36	Biografiearbeit: Mein Herkunfts- und Entwicklungssystem	29.05. + 02.07.
26/2024 Seite 37	Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube	03.-04.06.
27/2024 Seite 38	Interaktion und Resonanz in der pädagogischen Arbeit	10.06. + 09.07.
28/2024 Seite 39	Malen, Matschen, Kneten <i>(BEP)</i>	13.-14.06. + 28.08.
29/2024 Seite 40	Beschwerden erwünscht! Kindern eine Stimme geben	17.-18.06.
30/2024 Seite 41	Kinderlyrik zur Sprachbildung und Sprachförderung	19.06.
31/2024 Seite 42	Umgang mit einer neuen Elterngeneration im Kita-Alltag	20.-21.06.
32/2024 Seite 43	Herausforderung Eingewöhnung	24.-25.06.
33/2024 Seite 44	Kinder wollen draußen sein <i>(BEP)</i>	27.-28.06. + 27.09.
34/2024 Seite 45	Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe <i>(BEP)</i>	27.-28.06. + 11.09.
35/2024 Seite 46	Kleine Weltretter*innen <i>(BEP)</i>	10.-11.07. + 20.11.
36/2024 Seite 47	Beziehungen zu Kindern gestalten	02.09.
37/2024 Seite 48	„Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – Die stellvertretende Leitung	09.-10.09.
38/2024 Seite 49	Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen	12.-13.09.
39/2024 Seite 50	Inklusion – Vielfalt leben <i>(BEP)</i>	19.-20.09. + 06.11.
40/2024 Seite 51	Wertschätzende Kommunikation mit Eltern	23.09.
41/2024 Seite 52	Waldwerkstatt	30.09.
42/2024 Seite 53	Bau dich schlau! <i>(BEP)</i>	01.-02.10 + 10.12.

Seminar	Titel	Termin
43/2024 Seite 54	Beobachtung als Haltung	07.10.
44/2024 Seite 55	Kinderbücher für alle Kinder	10.10.
45/2024 Seite 56	Ressourcenorientierter Umgang mit traum. Kindern und Familien	11.10. + 29.10.
46/2024 Seite 57	Vielfältige Teams (zusammen)führen	14.-15.10.
47/2024 Seite 58	Vom Halt geben und Loslassen können	17.-18.10.
48/2024 Seite 59	Beobachten und Dokumentieren mit Hilfe des ICF-CY	28.10.
49/2024 Seite 60	Wut tut gut!	30.10.
50/2024 Seite 61	Die Kraft der Worte	31.10.
51/2024 Seite 62	Kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren	04.-05.11.
52/2024 Seite 63	Kompetenzstärkung für jüngere Erzieher*innen	07.-08.11.
53/2024 Seite 64	Selbstbewusst und kompetent in der zweiten Lebenshälfte	11.-12.11.
54/2024 Seite 65	Stress und seine Auswirkungen verstehen und achtsam begegnen	16.11.
55/2024 Seite 66	Auffallend unauffällig: Umgang mit schüchternen Kindern	25.11.
56/2024 Seite 67	Unterstützende Kommunikation	02.12.
57/2024 Seite 68	Wie die wilden Kinder spielen	09.12.
58/2024 Seite 69	Jungen in Bewegung	03.05.
59/2024 Seite 65	Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte / Praxisanleitung	Termine Seite 10
60/2024 Seite 71	Partizipation oder gemeinsam sind wir besser!	13.-14.06.
61/2024 Seite 72	§ 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	18.-19.09.
62/2024 Seite 73	Digital in der Kita	18.-19.09.
ab Seite 77	Modularisierte Leitungsfortbildung, Angebote zum BEP, Trägerseminare, U3-Weiterbildung	

**Landesarbeitsgemeinschaft
freie Kitaträger Hessen e.V.**

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: www.laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:
Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr
Donnerstag 14:00-17:00 Uhr